Jøtul I 520

Jøtul I 520
EN 16510
Manual Version P00

NL - Installatie- en montagehandleiding	3
DE - Montage- und Gebraucsanleitung	39
PL - Instrukcja montażu i obsługi	75
Information to Enable Better Reproduction of Tests:	110



Jøtul I 520 F



Jøtul I 520 FL



Jøtul I 520 FR



Jøtul I 520 FRL

JØTUL

The manuals which are enclosed with the product must be kept throughout the product's entire service life. De bij de haard meegeleverde handleidingen moeten gedurende de volledige gebruiksduur van de haard bewaard blijven. Das im Lieferumfang des Produkts enthaltene Begleitmaterial ist über die gesamte Nutzungsdauer aufzubewahren.

EU no. 2015/1186 - 24/04/2015

Datasheet / Fiche Technique / Ficha técnica / Scheda dati / Datasheet / Datenblatt

Requirements / Exigences / Requisitos / Requisiti / Vereisten / Forderungen	
Supplier / Fabricante / Fornitore / Vereisten / Lieferant:	Jøtul AS
Product models Produits concernés Modelos Modelli Product modellen Varianten der Feuerstelle	JØTUL I 520 F, JØTUL I 520 FL, JØTUL I 520 FR, JØTUL I 520 FRL
Energy efficiency class / Classe énergétique / Clase de eficiencia energética / Classe energetica / Energie efficiëncy klasse / Energieeffizienz-Klasse	A
Direct heat output / Puissance réelle de sortie / Potencia calorifica emitida / Emissione di calore diretta / Directe warmte afgifte / Nennwärmeleistung	7,5 kW
Energy efficiency index / Index de rendement énérgétique/ Índice de eficiencia energetica / Indice di efficienza energetica / Energie efficiëncy index / Energieeffizienz-Index	102
Efficiency at nominal heat output / Rendement à puissance nominale / Eficiencia al rendimiento nominal / Efficienza alla potenza nominale / Efficiency bij nominale warmte afgifte / Wirkungsgrad bei Nennheizleistung	77%
• Any specific precautions that shall be taken when the local space heater is assembled installed or maintained. • Toutes les précautions spécifiques doivent être prises lors de l'assemblage, l'installation ou l'entretien de l'appareil. • Cualquier precaución específica que deba tenerse en cuenta durante el montaje, instalación o mantenimiento del equipo de calefacción • Precauzioni specifiche da prendere quando il riscaldatore viene assemblato, installato o mantenuto in uno spazio. • Eventuele specifieke voorzorgsmaatregelen die worden genomen wanneer de plaatselijke ruimteverwarming wordt gemonteerd, geïnstalleerd of onderhouden. • Besondere Maßnahmen bei Montierung, Installation und Wartung.	• Fire safety precautions such as safety distances when installing, national standards, local codes and regulations. See the Instructions manual. • Les précautions d'incendie telles que les distances de sécurité lors de l'installation, le suivi des normes, les codes locaux et les règlementations nationales. Veuillez lire le manuel d'installation. • Precauciones frente a incendios como distancia d seguridad en la instalación, estándares nacionales códigos locales y reglamentos. Lea el manual d instalación. • Precauzioni per la sicurezza antincendio come le distanz di sicurezza durante l'installazione, le normative nazionа e locali. Leggere il manual. • Brandveiligheidsmaatregelen, zoals veiligheids afstanden bij installatie, nationale normen, lokal codes en voorschriften. Lees de installatiehandleiding • Für brenntechnische Verhältnisse, wie z.B. Aufstellbedingungen und nationale Forderungen.

DE - Montage- und Gebraucsanleitung

Inhalt

2.0 Technische Daten.....39

3.0 Sicherheit.....43

4.0 Installation.....43

5.0 Tägliche Nutzung.....66

6.0 Pflege.....69

7.0 Instandhaltung.....69

8.0 Zusatzausstattung.....72

9.0 Betriebsstörungen - Fehlersuche.....72

10.0 Recycling.....73

11.0 Garantiebedingungen.....73

2.0 Technische Daten

Installation

- Der Hauseigentümer trägt die Verantwortung dafür, dass die Installation und Montage in Übereinstimmung mit den nationalen, europäischen und örtlichen Bauvorschriften sowie den in dieser Montage- und Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen erfolgt
- Die Installation einer neuen Feuerstelle muss den örtlichen Behörden mitgeteilt werden. Außerdem besteht die Verpflichtung, die Installation von einem örtlichen Schornsteinfeger untersuchen und genehmigen zu lassen
- Um die optimale Funktion und Sicherheit der Installation sicher zu stellen, empfehlen wir die Ausführung der Installation durch einen professionellen Monteur. Unser Jøtul-Fachhändler kann Ihnen einen Monteur in Ihrer Nähe empfehlen. Informationen über unsere Scan Fachhändler erhalten Sie unter www.jotul.de

Sicherheit

Alle vom Händler, Installateur oder Benutzer am Produkt vorgenommenen Änderungen können dazu führen, dass das Produkt und die Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen funktionieren. Gleiches gilt für die Montage von Zubehör bzw. Zusatzausstattungen, die nicht von Jøtul AS geliefert wurden. Funktionsstörungen können auch auftreten, wenn für den Betrieb und die Sicherheit des Ofens erforderliche Teile demontiert oder entfernt werden.

Der Kaminofen wird in Übereinstimmung mit der Typenzulassung des Produkts hergestellt, in der die Montage- und Bedienungsanleitung des Produkts enthalten ist. Lesen Sie die allgemeine Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie sind für die Mehrfachbelegung geeignet.

Die Leistungserklärung finden Sie auf www.jotul.de

Technische Daten

Getestet gemäß EN 16510			
	Klassifizierung des Geräts	Type BE	
P_{nom}	Nennwärmeleistung	7,5	kW
η_{nom}	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	77	%
η_s	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad bei Nennwärmeleistung	67	%
EEI	Energieeffizienz-Index	102	
	Energieeffizienz-Klasse	A	
	Brennstoff	Holz*	
	Max. Holzlänge	500	mm
	Brennstoffverbrauch	2,3	kg/h
	Befeuerungsmenge	1,7	kg
	Befeuerungsmenge, Max.	2,5	kg
CO_{nom}	CO emission bei 13% O_2 bei Nennwärmeleistung	0,079	%
		988	mg/Nm³
NO_{xnom}	NO_x Emission bei 13% O_2 bei Nennwärmeleistung	49	mg/Nm³
OGC_{nom}	OGC Emission bei 13% O_2 bei Nennwärmeleistung	72	mg/Nm³
PM_{nom}	Staub Emission bei 13% O_2 bei Nennwärmeleistung	13	mg/Nm³
p_{nom}	Unterdruck bei Nennwärmeleistung	13	Pa
	Empfohlener Unterdruck im Anschlußstutzen	18-20	Pa
	Verbrennungsluftbedarf	21,6	m³/h
T_{snom}	Schornsteintemperatur bei Nennwärmeleistung	370	°C
T class	Schornsteinbezeichnung	T400 G	
$Ø_{f.g\ nom}$	Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	7,3	g/sec
V_h	Statischer Luftverlust	NPD	m³/h
	Leckage vor der Prüfung bei einem Prüfdruck von 5 Pa (1013 mbar, 27 °C)	NPD	Nm³/h
	Leckage vor der Prüfung bei einem Prüfdruck von10 Pa (1013 mbar, 27 °C)	NPD	Nm³/h
	Leckage vor der Prüfung bei einem Prüfdruck von 15 Pa (1013 mbar, 27 °C)	NPD	Nm³/h
CON/INT	Dauerbetrieb (CON)/Intervallbetrieb (INT)	INT**	
	Brandschutzklasse	A1	
E, f	Versorgungsspannung, Frequenz	-	V

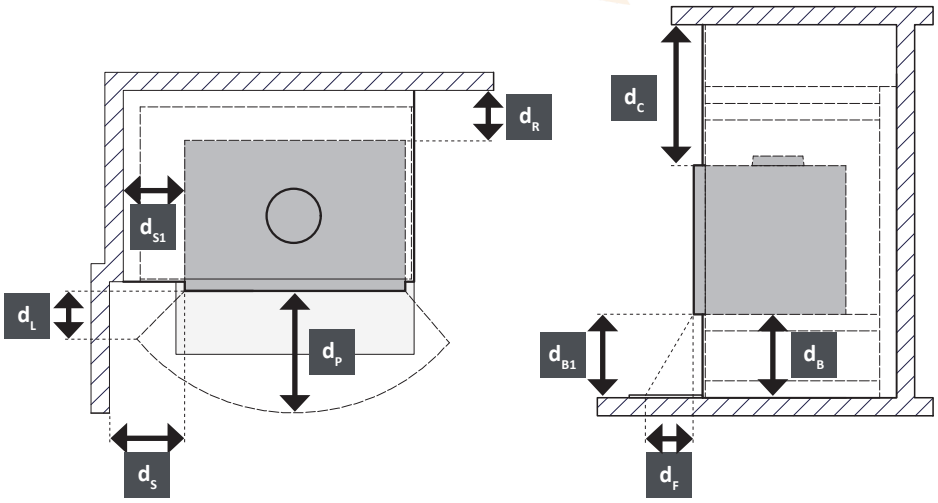
* Verwenden Sie nur empfohlene Brennstoffe – Bezeichnung I.

** Als periodischer Betrieb wird hier der normale Gebrauch eines Kaminofens bezeichnet, d.h. legen Sie mehr Brennstoff nach, wenn das Feuer bis auf die Glut abgebrannt ist.

Technische Daten

Grundlegende technische Daten			
	Material	Edelstahl Gusseisen Keramischer Stein/ Vermiculite Glas	
	Oberflächenbehandlung	Senotherm	
	Rauchabzug	Oben / hinten	
d_{out}	Anschlußstutzen (für Rauchrohr außen) Innendurchmesser	150	mm
	Frischluftstutzen-Außendurchmesser	80/100	mm
L	Hauptabmessungen (Tiefe)	431	mm
H	Hauptabmessungen (Höche)	499	mm
W	Hauptabmessungen (Breite)	594	mm
m	Gewicht	ca 141	kg
m_{chim}	Maximale Belastung eines Schornsteins, die der Ofen tragen darf	120	kg

Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
d_R	Rückwand	für die Installation – siehe Handbuch/Aufstellungszeichnungen	mm
d_S	Seitenwände	für die Installation – siehe Handbuch/Aufstellungszeichnungen	mm
d_C	Decke	für die Installation – siehe Handbuch/Aufstellungszeichnungen	mm
d_P	Strahlungsbereich	1000	mm
d_F	Strahlungsbereich zum Boden	für die Installation – siehe Handbuch/Aufstellungszeichnungen	mm
d_L	Seitliche Strahlung	für die Installation – siehe Handbuch/Aufstellungszeichnungen	mm
d_B	Boden ohne Füße	für die Installation – siehe Handbuch/Aufstellungszeichnungen	mm
d_{non}	Mindestabstände zu nicht brennbaren Wänden	-	mm
	Ecke	für die Installation – siehe Handbuch/Aufstellungszeichnungen	mm
	Der Code für das isolierte Rauchrohr	T400-N1-D-Vm-L50050-G100	
	Konvektionslufteinlass	min 500	cm²
	Konvektionsluftauslass	min 750	cm²



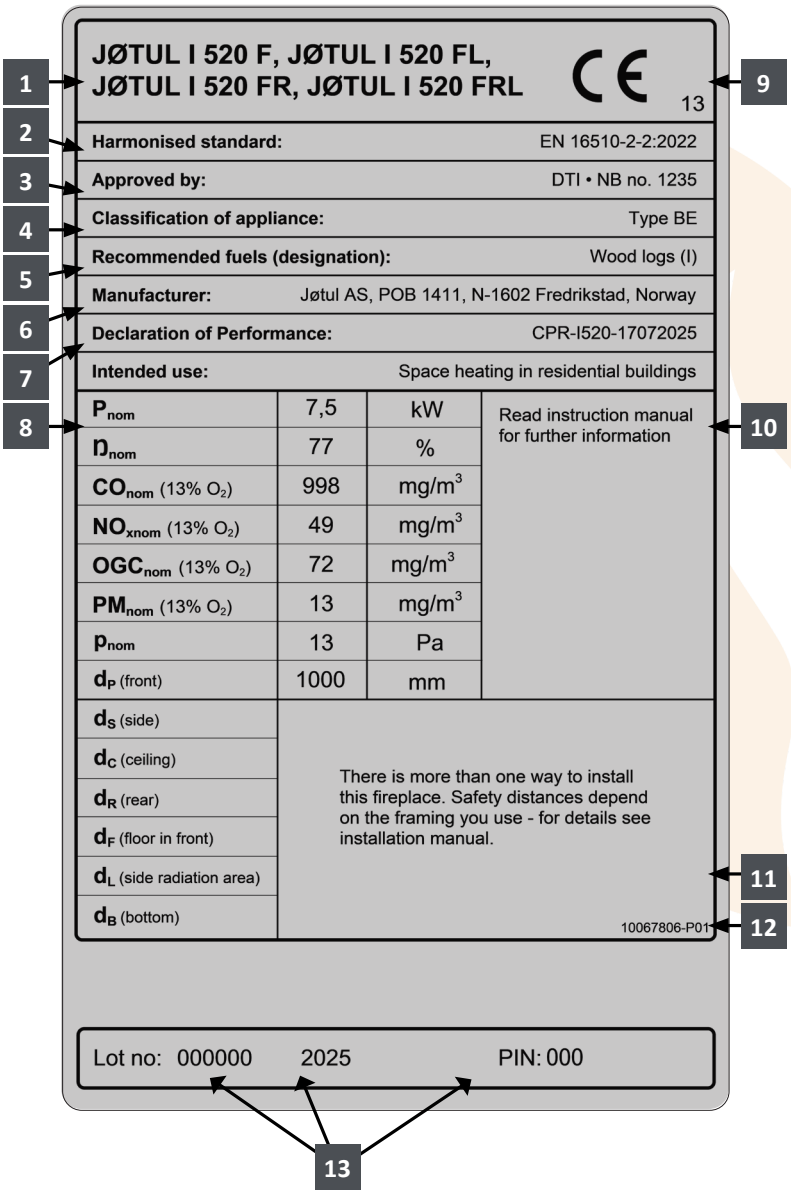
Typenschild

Alle Jøtul Kaminöfen sind mit einem Typenschild ausgestattet, das die Überprüfungsstandards sowie den Abstand zu brennbaren Materialien angibt.

Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite des Kaminofens.

Geben Sie beim Kontakt mit Ihrem Händler oder Jøtul stets die Seriennummer an.

Typenschild



TYPENSCHILD ERKLÄRUNG

1 Typ und/oder Modellnummer oder Bezeichnung

2 Gültige Normen

3 Name prüfstätte / Zertifizierungsnummer

4 Produktklassifizierung

5 Empfohlene Brennstoffe

6 Herstellername oder eingetragene Marke

7 DOP Dokumentnummer

8 Wertetabelle:

- P_{nom} - Nennwärmeleistung
- η_{nom} - Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung
- CO_{nom} - CO Emission bei 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung
- NO_{xnom} - NO_x Emission bei 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung
- OGC_{nom} - OGC Emission bei 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung
- PM_{nom} - Staub Emission bei 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung
- p_{nom} - Unterdruck bei Nennwärmeleistung

Mindestabstände zu brennbaren Materialien:

- d_R - Rückwand
- d_S - Seitenwände
- d_C - Decke
- d_P - Strahlungsbereich
- d_F - Strahlungsbereich zum Boden
- d_L - Seitliche Strahlung
- d_B - Boden (ohne Füße)

9 CE-Kennzeichnung - Jahr der Produktzertifizierung

10 Produktspezifikation

11 Elektro- und Elektronikaltgeräte

12 Typenschildnummer

13 Produktregistriernummer

3.0 Sicherheit

Hinweis: Um maximale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, empfiehlt Jøtul, seine Kamine von ausgebildetem Fachpersonal installieren zu lassen. (Eine vollständige Händlerliste finden Sie unter www.jotul.com.).

Jegliche Veränderungen am Produkt, die durch einen Händler, Installateur oder Kunden vorgenommen werden, können dazu führen, dass das Produkt oder seine Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen arbeiten. Dasselbe gilt für die Installation von Zubehör oder Zusatzausstattung, die nicht von Jøtul geliefert wird. Dies kann ebenfalls gelten, wenn wichtige Komponenten für Funktionsweise und Sicherheit demontiert oder entfernt wurden.

In allen genannten Fällen haftet der Hersteller nicht für das Produkt und sämtliche Garantieansprüche erlöschen.

3.1 Brandschutzmaßnahmen

Jede Nutzung des Kamins stellt eine potenzielle Gefahrensituation dar. Daher müssen die folgenden Vorgaben befolgt werden:

- Die minimalen Sicherheitsabstände für die Kaminnutzung werden auf **Abb. 1** angegeben.
- Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen **mindestens 1 m** vom Kamin entfernt sein.
- Lassen Sie das Feuer vollständig herunterbrennen. Löschen Sie niemals Flammen mit Wasser.
- Ein entzündeter Kamin ist heiß und kann bei Berührung Verletzungen hervorrufen.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist. Asche kann heiße Glut enthalten und sollte daher in einen nicht brennbaren Behälter gefüllt werden.
- Asche ist im Außenbereich aufzubewahren oder an einem Ort zu entleeren, an dem keine potenzielle Feuergefahr besteht.

Im Falle eines Feuers im Schornstein

- Schließen Sie alle Be- und Entlüftungsöffnungen.
- Halten Sie die Brennkammertür geschlossen.
- Überprüfen Sie Dachboden und Keller auf Rauch.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Vor dem erneuten Betrieb nach einem Feuer muss der Schonsteinfeger Kamin und Schornstein überprüfen, um deren vollständige Funktionstüchtigkeit sicherzustellen.

3.2 Handschuh

Benutzen Sie beim Umgang mit dem heißen Produkt Schutzhandschuhe.

4.0 Installation

Jøtul I 520 kann in einer vorgefertigten Ummantelung, in einer Ummantelung aus Ziegeln und in einem vorhandenen offenen Kamin (Ofen) installiert werden.

Bei der Installation in einer vorgefertigten Ummantelung ist die Bedienungsanleitung für die Ummantelung zu beachten.

Beim Herstellen einer Ummantelung aus Ziegeln muss das Beingestell (optional, Art.nr. 51044759) verwendet werden. Siehe **Abb. 1 e und f.**

Bei der Installation in einem vorhandenen gemauerten Kamin, der den geltenden Bestimmungen entspricht, müssen ebenfalls die Anforderungen für die Einsatzummantelung hinsichtlich brennbaren Materialien und Luftzufuhr erfüllt sein. Siehe **Abb. 1 c, d, e, und f**.

- Der Ofen muss in einem gut belüfteten Raum installiert werden. Eine gute Belüftung ist entscheidend für den effizienten Betrieb des Ofens.
- Das Gerät darf nicht mit Belüftungssystemen installiert werden, die einen Druck von weniger als -15 Pa haben
- Dunstabzugshauben oder Abluftventilatoren, die im selben Raum oder Bereich wie das Gerät betrieben werden, können Probleme verursachen.
- Wir empfehlen, Rauchmelder im Haus zu installieren.
- Die im Handbuch angegebenen Abstände gelten nur, wenn die maximale Holzmenge eingehalten wird. Sie garantieren nur den Brandschutz.
- Es kann nicht garantiert werden, dass die vorhandenen Baumaterialien den Temperaturen ohne sichtbare Veränderungen standhalten.
- Es muss sichergestellt sein, dass die Bauvorschriften und alle lokalen Gesetze bei der Installation eingehalten werden

4.1 Boden

Fundament

Stellen Sie sicher, dass das Fundament für eine Feuerstelle ausgelegt ist. Das Gewicht geht aus Abschnitt **2.0 Technische Daten** hervor.

Anforderungen für den Schutz von Holzfußböden unter der Feuerstelle

Das Produkt kann direkt auf einem Holzfußboden aufgestellt werden, der von einem Metallblech oder anderem nicht brennbarem Material abgedeckt ist. Die empfohlene Mindeststärke beträgt **0,9 mm**. Die Platte muss den gesamten Boden innerhalb der Ummantelung abdecken. Der Abstand zwischen Boden und Rahmen muss mindestens 428 mm sein **(siehe Fig. 1f).**

Es wird empfohlen, schwimmend verlegte Böden, die nicht mit dem Fundament verbunden sind, unter der Installation zu entfernen.
Es empfiehlt sich dass brennbare Bodenbeläge – z. B. Linoleum, Teppiche usw. – unter der Brandschutzplatte entfernt werden..

Anforderungen für den Schutz von brennbaren Böden vor der Feuerstelle

Der Boden vor dem Kamin muss mit einem Metallblech oder anderem nicht brennbarem Material geschützt werden. Die empfohlene Mindeststärke beträgt 0,9 mm.

Die Fußbodenplatte muss den geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen entsprechen.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Installation.

4.2 Wand

Abstand zu brennbarer Wand, die per Isolation geschützt ist (Abb. 1)

Jøtul I 520 kann in einer offenen Konstruktion/Ummantelung installiert werden, wenn der Wandabstand (zu einer brennbaren und nicht brennbaren Wand) mindestens 700 mm auf den Seiten mit Glasflächen und mindestens 362 mm auf den Seiten ohne Glasflächen beträgt. Diese Abstände müssen eingehalten werden, da Wärme zur Decke und zu den angrenzenden Wänden geleitet wird (siehe **Abb. 1 e und f**). Bei diesem Installationstyp können die Konvektionsöffnungen an Front und Seiten der Ummantelung ausgelassen werden, da sich an der Oberseite Konvektionsschlitze befinden.

Hinweis: Legen Sie keine Deckplatte auf die Oberseite des Kaminofens. Es muss ein Freiraum von mindestens 750 cm^2 an der Oberseite und mindestens 500 cm^2 an der Unterseite vorliegen.

Anforderungen an die Isolation

Bei der Installation des Einsatzes in einer vorhandenen Ummantelung mit brennbaren Wänden, die durch Isoliermaterial geschützt sind, können folgende Isolationstypen und -stärken verwendet werden:

- 50 mm Jøtul JGFW-5 feuerfeste Platte (spezifische Wärmeleitfähigkeit = λ-Wert = 0,06 W/mK)
- 50 mm Feuerschutzabdeckungen aus Steinwolle (λ-Wert = 0,046 W/mK)
- 150 mm Siporex (λ-Wert = 0,144 W/mK)

Andere Materialien können verwendet werden. Die Isoliereigenschaften müssen stets mindestens den Anforderungen an den Wärmewiderstand* (R) für 50 mm Jøtul JGFW-5 entsprechen.

- *Der Wärmewiderstand (R) gibt an, wie gut ein Material im Verhältnis zu seiner Stärke isoliert. Der Wärmewiderstand (R) errechnet sich aus der Materialstärke (d) geteilt durch die Wärmeleitfähigkeit des Materials. R = d/λ-Wert.*

*Der Wärmewiderstand (R) für Jøtul JGFW-5 beträgt 0,83 m2*K/W.*

Anforderungen an die Kaminummantelung

Kaminummantelungen müssen aus nicht brennbarem Material bestehen.
Hinweis: Die gesamte Rückwand und alle Seitenwände im Ummantelungsbereich müssen mit einer Isolation bzw. Brandschutzwänden versehen sein.

Wenn der Aufsatz bis zur Decke reicht und diese aus brennbarem Material besteht, ist über der Heizkammer und den Abzügen im Aufsatz eine zusätzliche Verkleidung anzubringen, um eine Erhitzung der Decke auszuschließen. Mögliche Materialien: Steinwolle mit 100 mm Stärke auf einer Stahlplatte (mit mindestens **0,9 mm** Stärke). Siehe **Abb. 1e und f**. Stellen Sie sicher, dass oben am Aufsatz eine ausreichende Ventilation vorliegt, z.B. ein Spalt unter der Decke.

Hinweis: Bedenken Sie, dass die Installation für Reinigungs- und Kontrollarbeiten zugänglich sein muss.

4.3 Luftzirkulation

Zwischen Einsatz und Mauerwerk muss ein Luftstrom möglich sein. Es ist unbedingt erforderlich, dass eine ungehinderte Luftzirkulation an den Lufteinlässen vorliegt.

Die im Text aufgeführten Einlassabmessungen stellen eine Mindestanforderung dar.
Erforderliche Größe der Luftzufuhr (für Luftzirkulation):
Unterteil: Freie Öffnung mit mindestens 500 cm^2.
Oberteil: Freie Öffnung mit mindestens 750 cm^2.
Siehe Abb. 1e und f.

4.4 Decke

Die Feuerstelle ist für eine Installation zugelassen, bei der die Oberkante der Heißluftöffnungen in der Ummantelung mindestens **400 mm** von einer Decke aus brennbarem Material entfernt sind. Siehe **Abb. 1e und f**. Stellen Sie sicher, dass oben am Aufsatz eine ausreichende Ventilation vorliegt, z.B. ein Spalt unter der Decke.

4.5 Schornstein

Der Schornstein ist der Motor, der den Kamin antreibt. Nur mit einem guten Schornstein kann der Kamin einwandfrei funktionieren.

Der Schornsteinzug erzeugt ein Vakuum im Kaminofen. Dieses Vakuum saugt den Rauch aus dem Kaminofen und führt Luft durch das Verbrennungsluftleitblech zu, um die Verbrennung zu unterstützen.
Die Verbrennungsluft wird ebenfalls für die Luftspülung genutzt, die für rußfreie Glasflächen sorgt.

Der Schornsteinzug entsteht durch die Differenz der Temperaturen im Schornstein und außerhalb des Schornsteins. Je höher die Temperaturdifferenz, desto besser der Schornsteinzug. Daher ist es wichtig, dass der Kamin seine Betriebstemperatur erreicht, bevor per Luftzufuhrregelung die Verbrennung im Kaminofen gedrosselt wird. (Bei einem gemauerten Kamin dauert es länger als in einem Stahlkamin, bevor die Betriebstemperatur erreicht wird.)

Es ist besonders wichtig, dass die Betriebstemperatur an den Tagen möglichst schnell erreicht wird, an denen der Schornsteinzug aufgrund ungünstiger Windverhältnisse und Witterungsbedingungen eher schwach ist. Stellen Sie sicher, dass der Brennstoff so schnell wie möglich entzündet wird. Tipp: Hacken Sie das Brennholz in besonders kleine Stücke und verwenden Sie zusätzlich Feueranzünder.

Hinweis: Wenn der Kaminofen über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wurde, muss das Schornsteinrohr auf Blockierungen geprüft werden.

4.6 Schornstein und Rauchgasrohr

- Der Kamin muss mit einem Schornstein und einem Rauchgasrohr verbunden werden, die für Festbrennstoffkamine mit Rauchgastemperaturen gemäß Abschnitt **2.0 Technische Daten** zugelassen sind.
- Der Querschnitt des Schornsteins muss mindestens dem des Rauchgasrohrs entsprechen. Mithilfe des Abschnitts **2.0 Technische Daten** berechnen Sie den korrekten Schornsteinquerschnitt.
- Es können mehrere Festbrennstofföfen an dasselbe Schornsteinsystem angeschlossen werden, wenn ein entsprechender Querschnitt vorliegt und die Tür ist selbstschließend. Siehe 9.3 Selbstschließende Tür. Hinweis: Informieren Sie sich in den geltenden Regelungen und Vorschriften darüber, was zulässig ist. Selbst ein hervorragender Schornstein kann unzureichend funktionieren, wenn er falsch verwendet wird.
- Bevor ein Loch im Schornstein angebracht wird, sollte der Kamin testweise montiert werden, damit eine korrekte Kennzeichnung des Kamins und des Schornsteinlochs erfolgen kann. Die minimalen Abstände gehen aus **Abb. 1** hervor. **Hinweis: Dies gilt nicht, wenn der Kaminofen in einem offenen Kamin installiert ist.**
- Bei Verwendung eines teilisolierten Rauchrohrs (Starterabschnitt) muss das Teil mindestens der Klasse T 400-N1-D-Vm-L50050-G100 entsprechen. Die Installationsanforderungen finden Sie in der Zeichnung.
- Die Funktion des Schornsteins und des Rauchrohrs in Bezug auf Sicherheitsabstände muss erfüllt sein. Der Schornstein muss gemäß EN 13384-2:2015+A1:2019 entsprechend der jeweiligen Einbausituation nachgewiesen werden.

Hinweis: Es ist überaus wichtig, dass die Anschlüsse eine gewisse Flexibilität aufweisen. Dadurch werden Bewegungen in der Installation ausgeglichen, die ansonsten zu Rissbildungen führen.

Hinweis: Ein korrekter und luftdichter Anschluss ist entscheidend für die Funktionsweise des Produkts.

Das Gewicht darf nicht von der Kaminstruktur zum Schornstein übertragen werden. Die Kaminstruktur darf den Schornstein nicht in seiner Bewegungsfreiheit einengen und nicht am Schornstein verankert sein.

Der empfohlene Schornsteinzug geht aus dem Abschnitt 2.0 Technische Daten hervor. Bei einem zu starken Zug kann ein Dämpfer für das Rauchgasrohr installiert und zur Zugminderung eingesetzt werden.

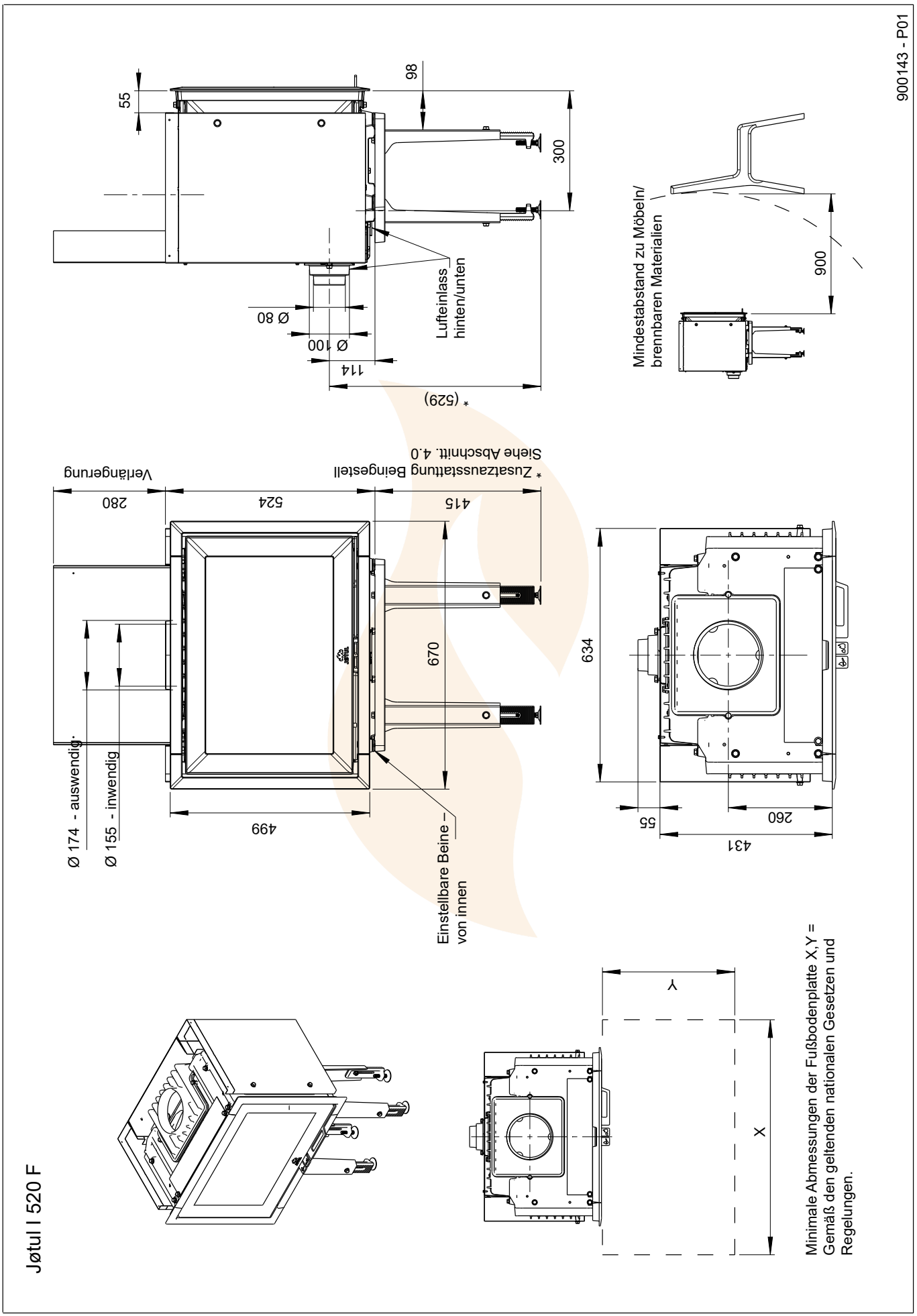

900143 - P01
55
98
300
Ø 80
Ø 100
114
Lufteinlass
hinten/unten
* (529)
Mindestabstand zu Möbeln/
brennbaren Materialien
900
* Zusatzausstattung Beingestell
Siehe Abschnitt. 4.0
Verlängerung
280
524
415
670
499
Ø 174 - auswendig
Ø 155 - inwendig
Einstellbare Beine –
von innen
634
55
260
431
Y
X
Minimale Abmessungen der Fußbodenplatte X,Y =
Gemäß den geltenden nationalen Gesetzen und
Regelungen.
Jøtul I 520 F

Abb. 1 a

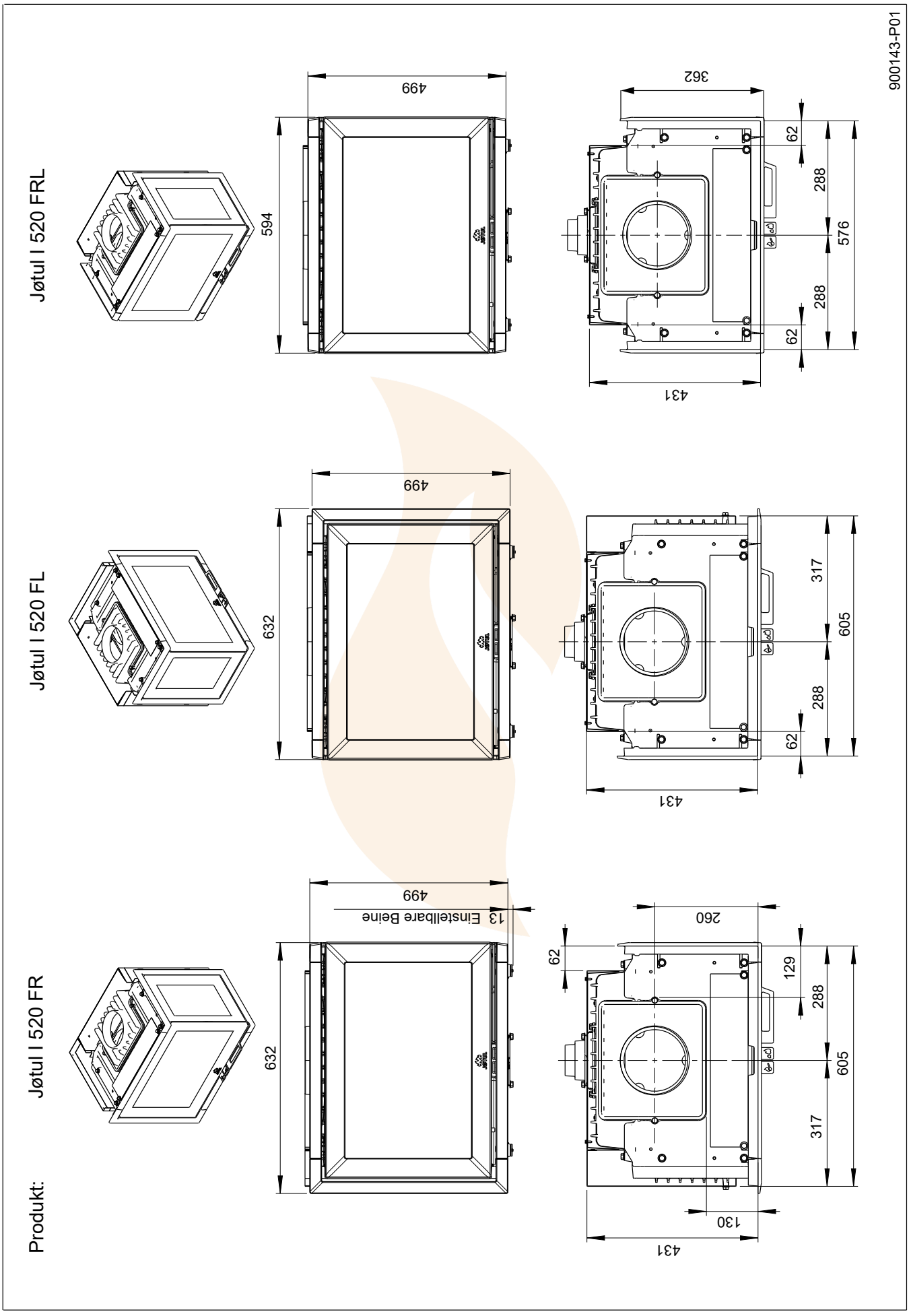

900143-P01
Produkt:
Jøtul I 520 FR
Jøtul I 520 FL
Jøtul I 520 FRL
499
13 Einstellbare Beine
632
594
260
362
431
130
62
129
288
317
605
576

Abb. 1 b

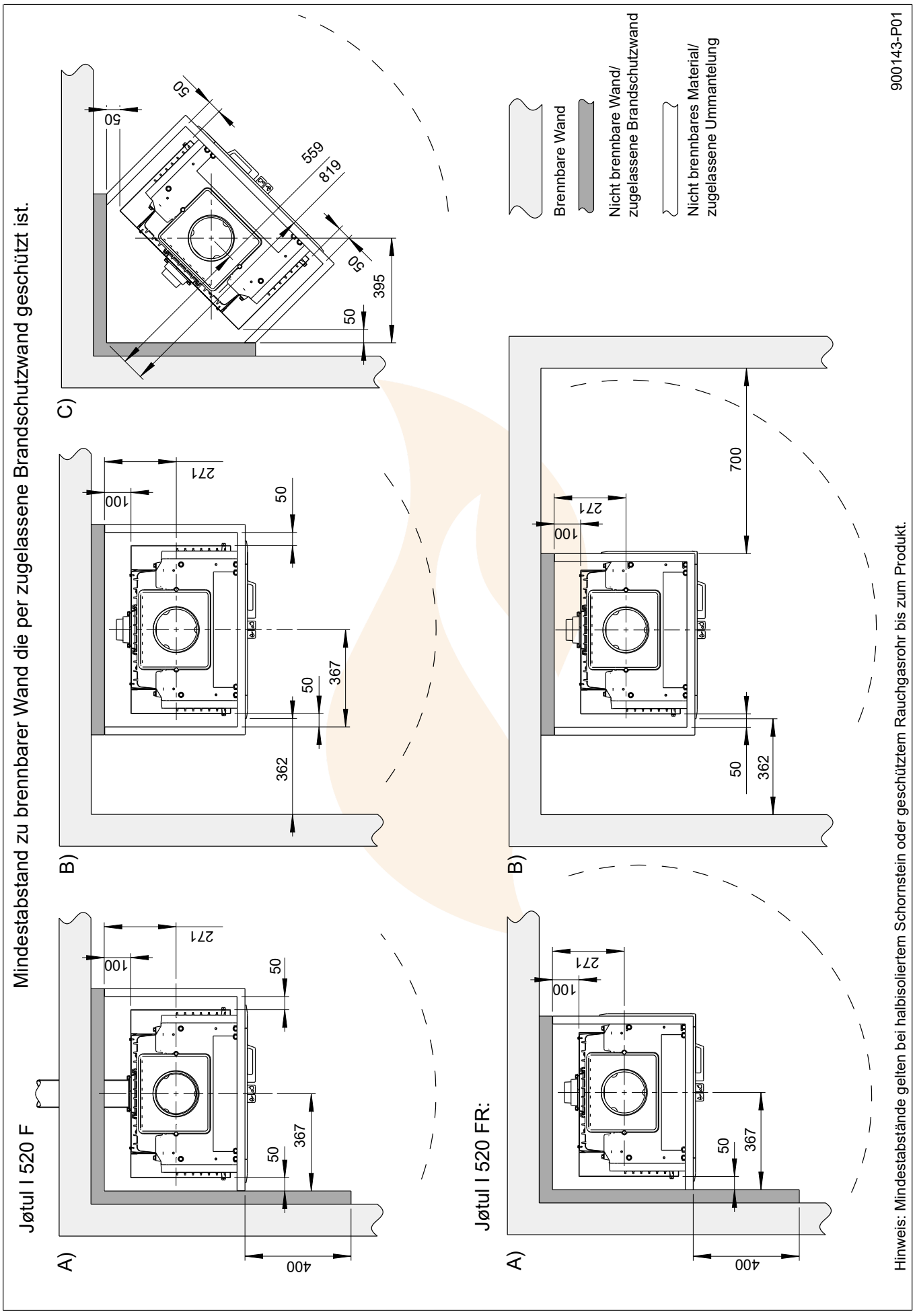
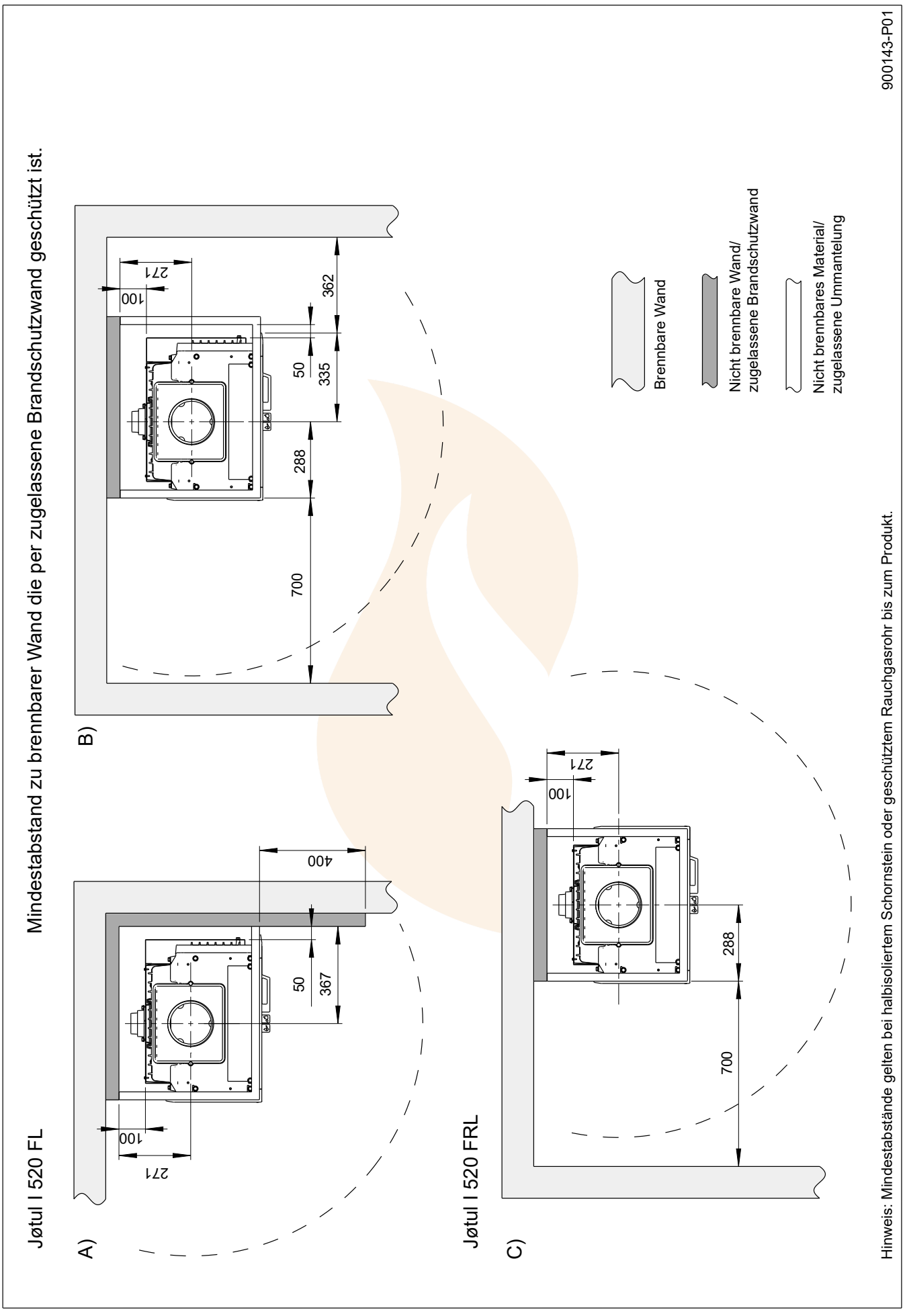

Mindestabstand zu brennbarer Wand die per zugelassene Brandschutzwand geschützt ist.
Jøtul I 520 F
A)
B)
C)
Jøtul I 520 FR:
A)
B)
Brennbare Wand
Nicht brennbare Wand/
zugelassene Brandschutzwand
Nicht brennbares Material/
zugelassene Ummantelung
900143-P01
Hinweis: Mindestabstände gelten bei halbisoliertem Schornstein oder geschütztem Rauchgasrohr bis zum Produkt.

Abb 1 c

Abb. 1 d



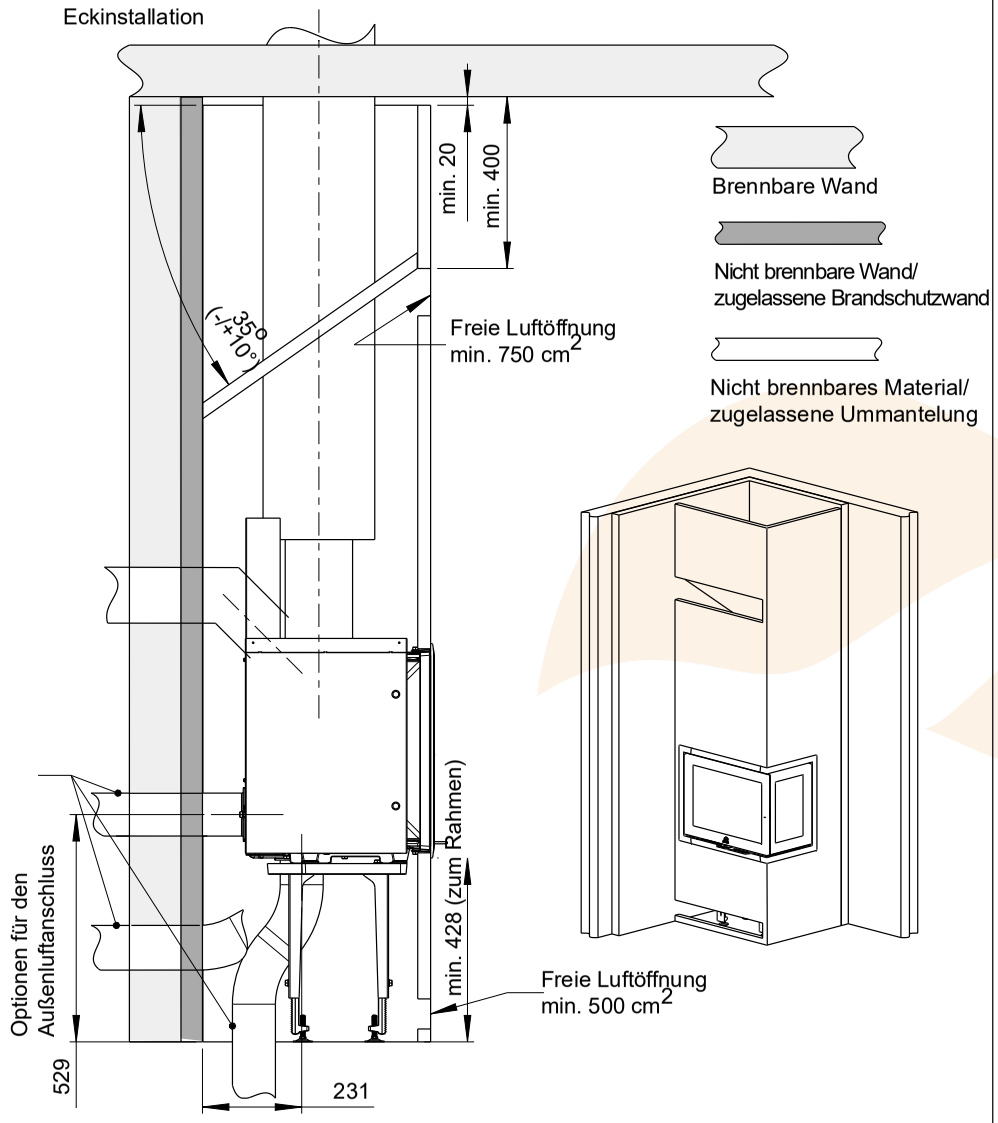
Hinweis: Mindestabstände gelten bei halbisoliertem Schornstein oder geschütztem Rauchgasrohr bis zum Produkt.

Abb. 1 e

Mindestabstand zu brennbarer Decke/brennbarem Boden

Jøtul I 520 F / I 520 FR / I 520 FL - alt. A), C)

Eckinstallation



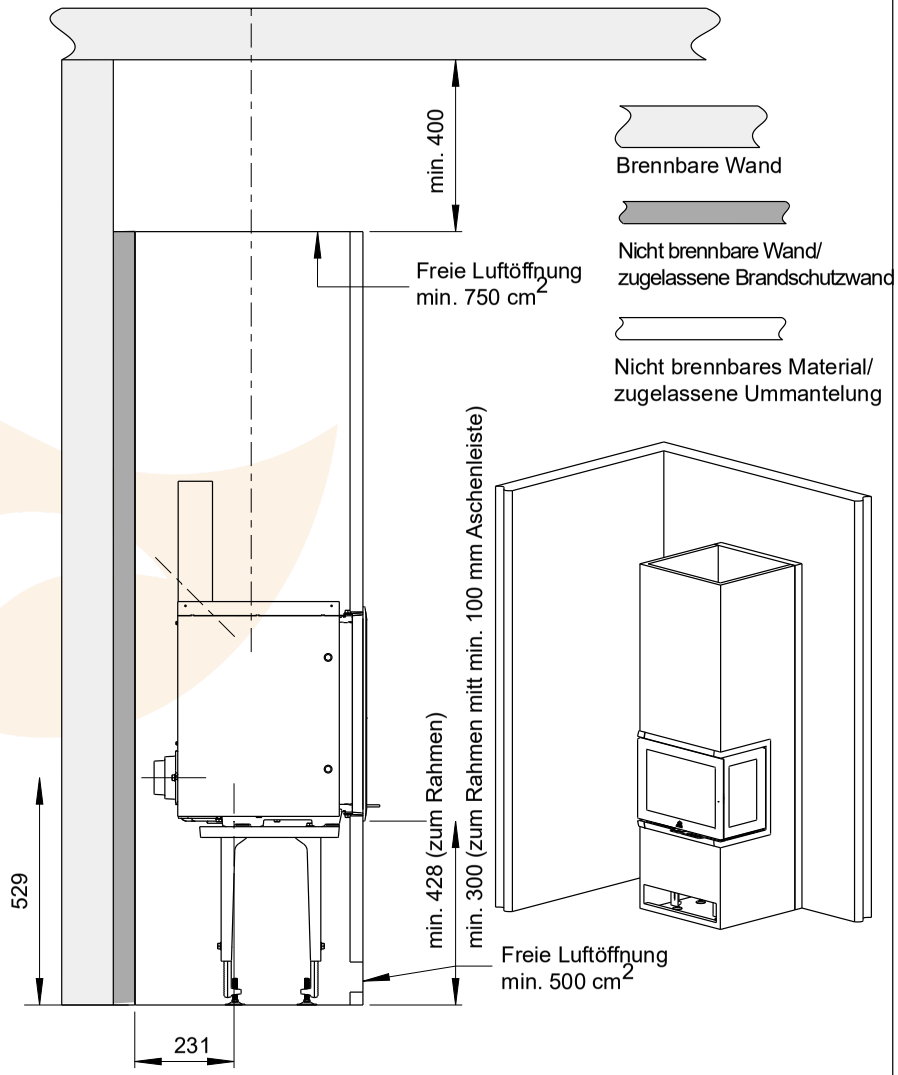
Hinweis: Mindestabstände gelten bei halbisoliertem Schornstein oder geschütztem Rauchgasrohr bis zum Produkt

Abb 1 f

Mindestabstand zu brennbarer Decke/brennbarem Boden

Jøtul I 520 F / I 520 FR / I 520 FL / I 520 FRL - alt. B)

Installation an gerader Wand – Hinweis: Nicht für eine Eckinstallation.



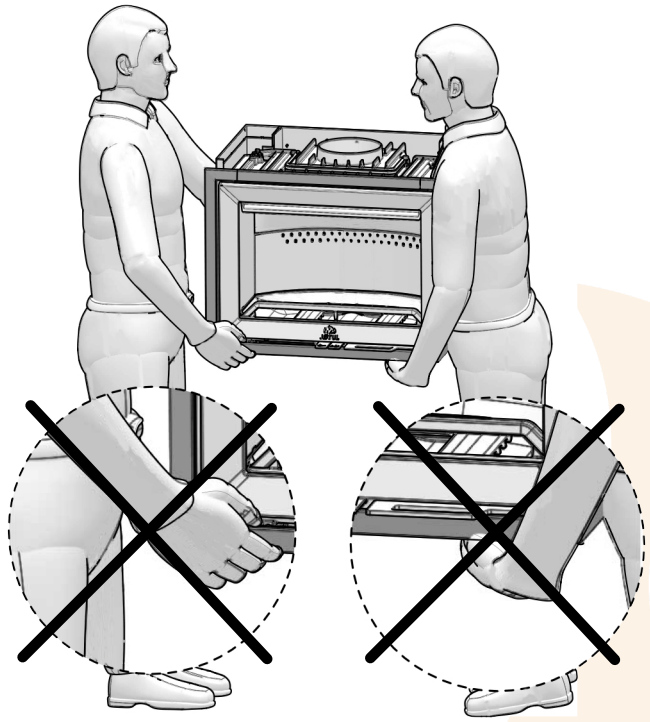
Hinweis: Wird der I 520 FRL mit einer Kaminverkleidung bis zur Decke verwendet, Verwenden Sie die Aufbauprinzipien in Abb. 1 e.

900143-P04

4.6 Vorbereitung/Installation

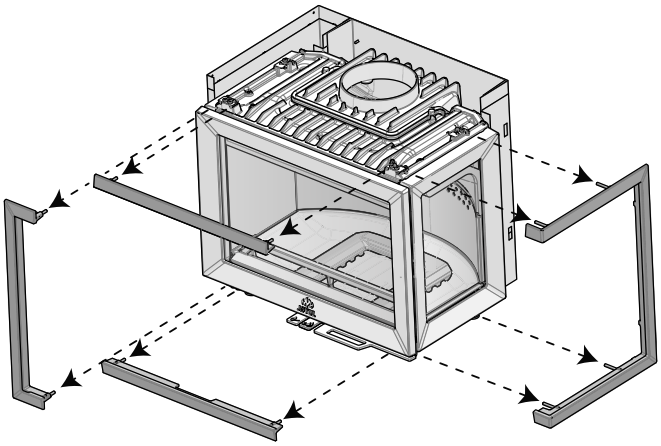
Das Produkt wird als ein Paket geliefert. Die gesamte Verpackung kann recycelt werden. **Hinweis: Vor der Installation des Kamins ist dieser sorgfältig auf Beschädigungen zu prüfen.**
Das Produkt ist schwer! Bei Positionierung und Installation benötigen Sie Hilfe.

Abb. 2

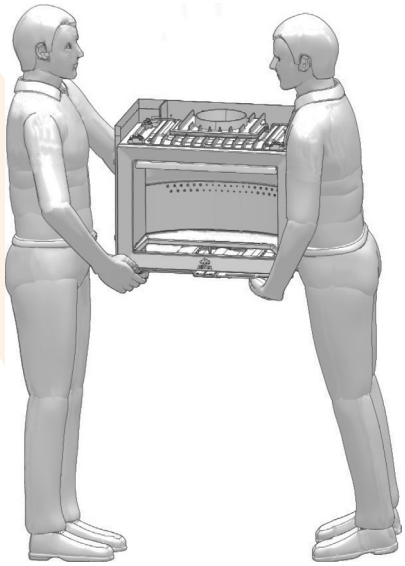


Bitte heben Sie das Produkt nicht mit den Rahmen an.

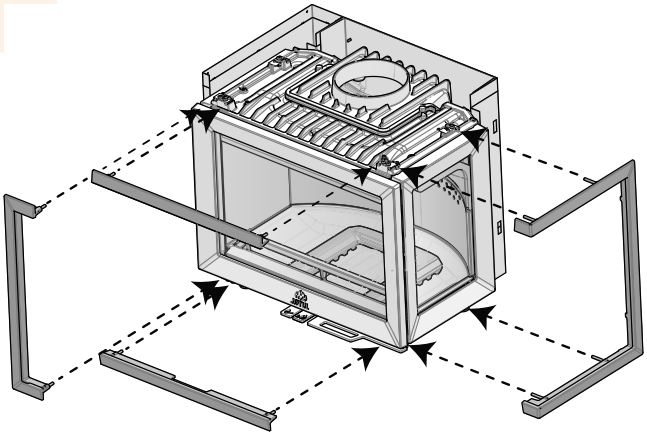
1



2



3

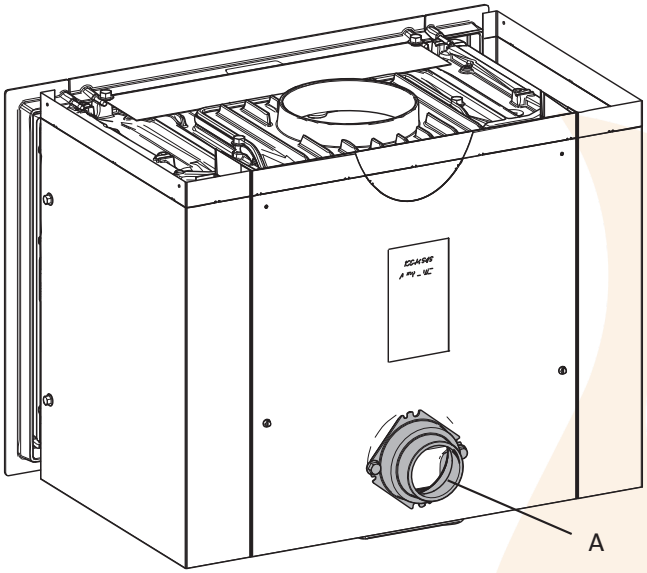


Außenluftanschluss

Es kann ein optionaler Außenluftanschlusssatz bestellt werden. **(Dieser wird mit einem eigenen Handbuch ausgeliefert – Außenluftanschluss Ø 100, Art.nr. 10026187)**. Der Kanalanschluss ist passend für Frischlufteinlassrohre mit Ø 100 und 80.
Dieser Vorgang wird ausgeführt, bevor die Ummantelung gemauert oder errichtet wird.
Bei der Installation in einem vorhandenen Ofen (offener Kamin) ist eine vollständige Übereinstimmung mit den Brandschutzbestimmungen unbedingt erforderlich.

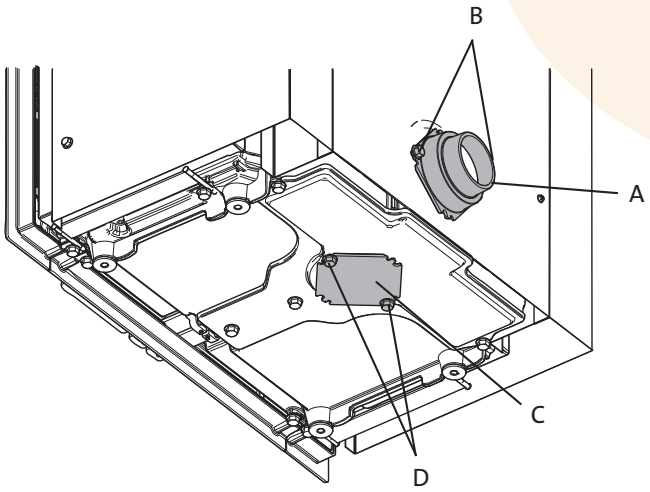
Außenluftzufuhr

Abb. 3



1. Das Produkt besitzt einen Lufteinlass **(A)** an der Rückseite. Bei Bedarf kann der Lufteinlass an die Produktunterseite umgesetzt werden. Siehe **Abb. 4**.

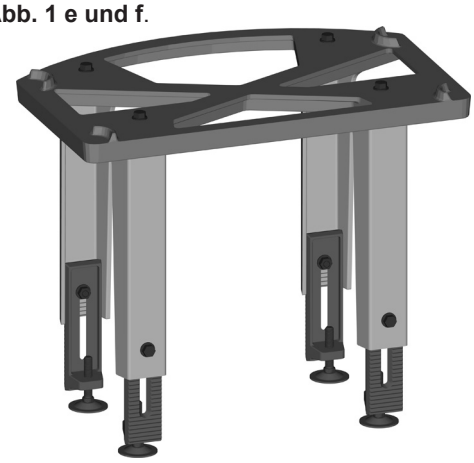
Abb. 4



2. Lösen Sie die beiden Schrauben (B) und entfernen Sie den Lufteinlassanschluss (A).
3. Lösen Sie danach die beiden Schrauben (D) unter der Brennkammer und entfernen Sie die Abdeckung (C).
4. Bringen Sie den Anschluss (A) unter der Abdeckungsposition an und sichern Sie den Anschluss mit Schrauben (B).
5. Befestigen Sie danach die abgenommene Abdeckung über der Lufteinlassöffnung an der Rückseite. Verwenden Sie beim Anbringen dieselben Schrauben.

Installation des Beingestells (optional)

Beim Herstellen einer Ummantelung aus Ziegeln muss das Beingestell (optional, Art.nr. 51044759) verwendet werden. Siehe **Abb. 1 e und f**.



Türscharniere

Der Türanschlag befindet sich links. Bei Bedarf kann ein Wechsel zu einem Rechtsanschlag vorgenommen werden. Ein eventueller Wechsel sollte erfolgen, bevor der Kaminofen in den Ofen oder in die Ummantelung eingesetzt wird.

Für den Wechsel des Türanschlags wird ein optionaler Satz wird benötigt.
Art.nr. 50045754. (Siehe Handbuch, Art.nr. 10045851, im Lieferumfang des Montagesatzes.)

4.7 Schornsteinanschluss

Vor der Installation des Produkts müssen Sie festlegen, wie der Schornsteinanschluss erfolgen soll.

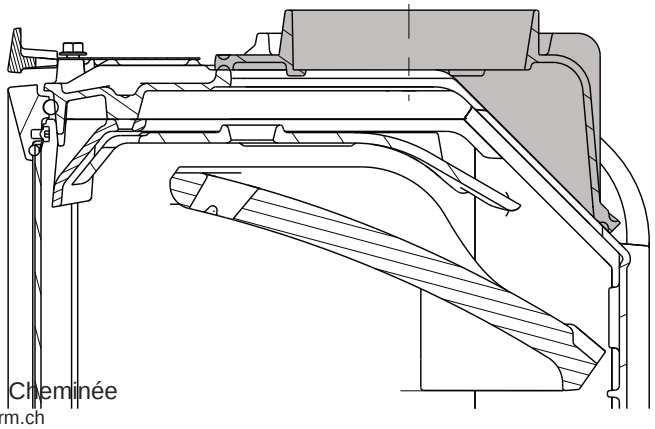
Installation der Rauchglocke

Die Rauchglocke kann von außen und innen installiert werden. Sie ist bei einem Abzug an der Oberseite werkseitig außen angebracht, kann jedoch bei einem Abzug an der Oberseite von innen befestigt werden. Eine Drehung um 45° (Abzug an der Rückseite) ist ebenfalls möglich, um eine Installation von außen und innen zu ermöglichen.

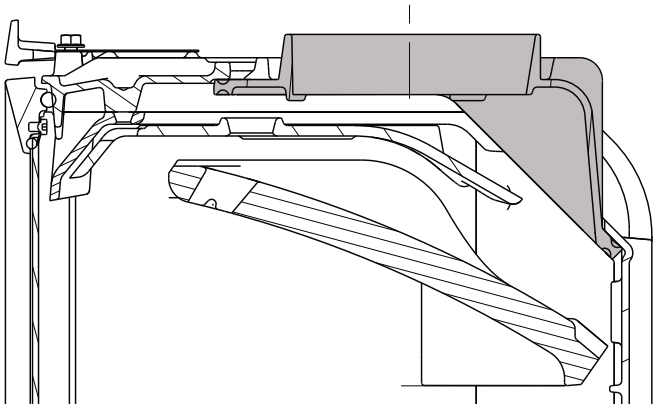
Bei einer Installation von innen müssen Brennerplatten, Leitblech und Auslassleitblech entfernt werden.

Abb. 5

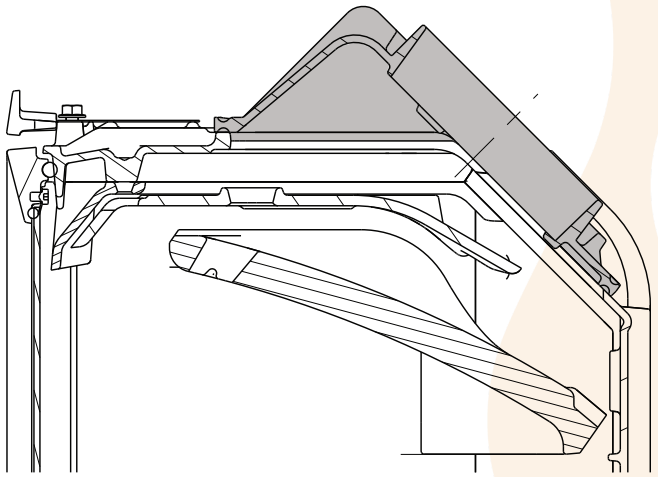
Abzug an der Oberseite von außen installiert (werkseitig angebracht)



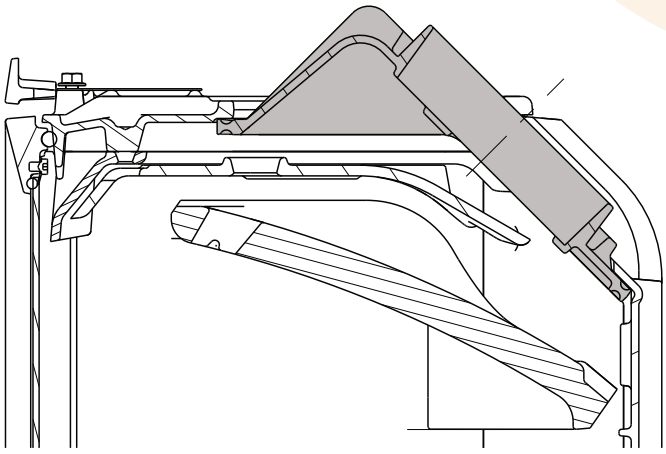
Abzug an der Oberseite von innen installiert



Abzug an der Rückseite (um 45° gedreht) von außen installiert



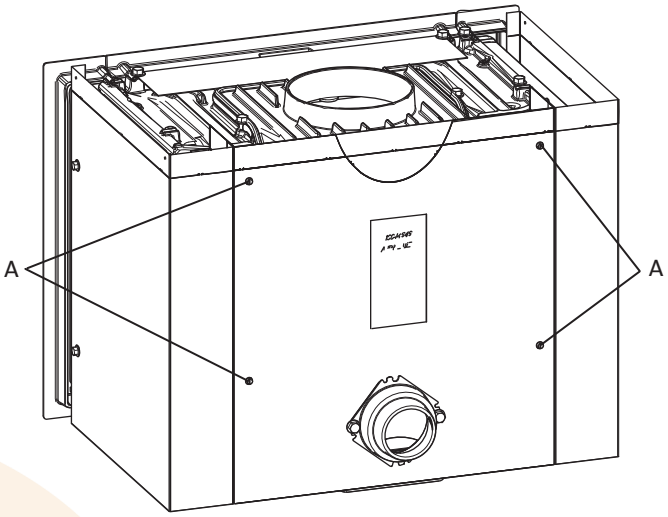
Abzug an der Rückseite (um 45° gedreht) von innen installiert.



Abzug an der Oberseite

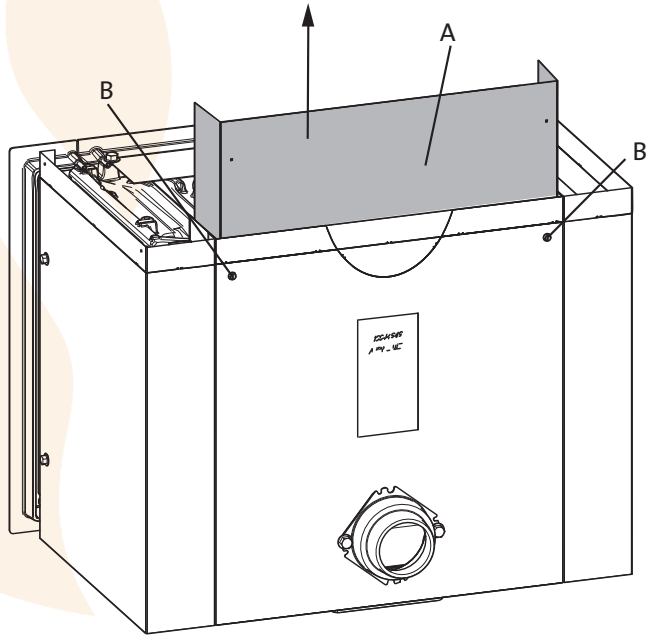
Das Produkt ist werkseitig für einen Abzug an der Oberseite vorbereitet. Die innere hintere Hitzeschutzplatte sollte angehoben werden, um die Rückwand gegen eine Hitzeeinwirkung vom Rauchgasrohr zu schützen.

Abb. 6



1. Lösen Sie die vier Schrauben **(A)**.

Abb. 7

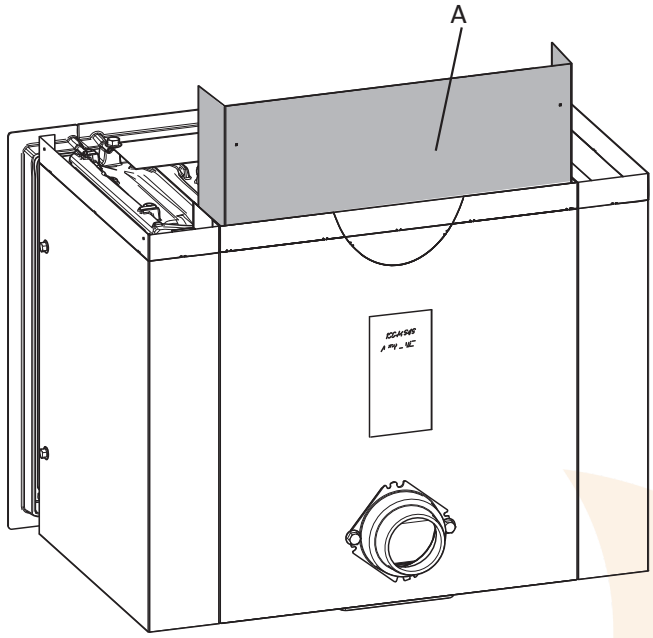


2. Ziehen Sie die innere Hitzeschutzplatte **(A)** nach oben.
3. Arretieren Sie sie mithilfe der beiden oberen Schrauben **(B**).

Umbau zu einem Abzug an der Rückseite

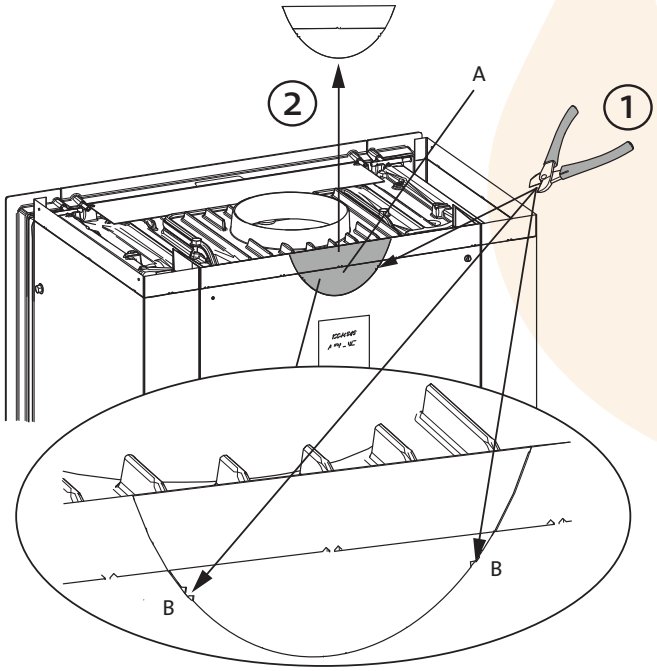
Der Rauchabzug kann bei Bedarf zu einem Abzug an der Rückseite umgebaut werden. Die Rauchglocke kann ebenfalls von innen installiert werden, wenn der Installationsbereich für die Brennkammer räumlich begrenzt ist.

Entfernen Sie die vier Schrauben, die auf Abb. 6 dargestellt werden.
Abb. 8



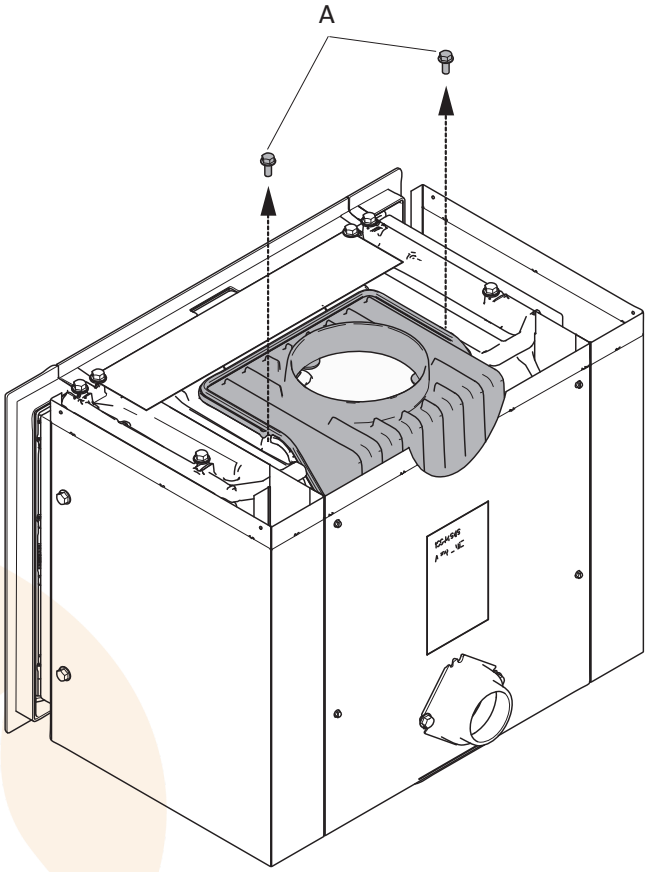
1. Entfernen Sie die innere Hitzeschutzplatte **(A).**

Abb. 9



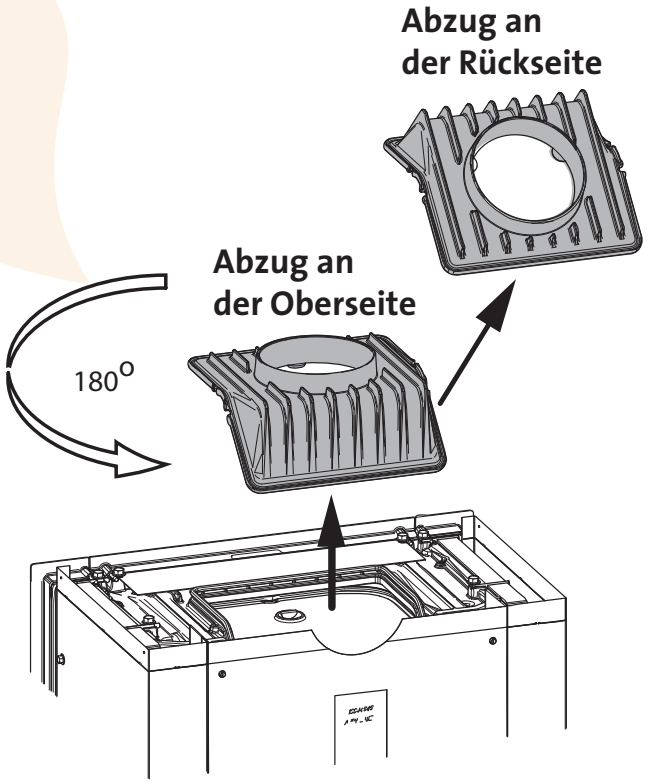
2. Wenn ein Abzug an der Rückseite vorhanden ist, muss der gebogene Bereich **(A)** zuerst entfernt werden. Schneiden Sie entlang den Ausschnittsöffnungen **(B)**. Trennen Sie danach den Ausschnittsbereich ab.

Abb. 10



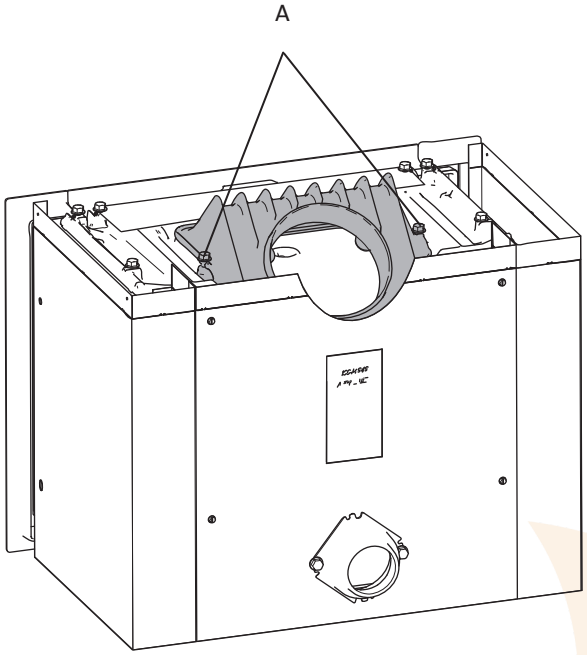
3. Entfernen Sie die beiden Schrauben **(A)**, mit denen die Rauchglocke an der Brennkammer befestigt wird.

Abb. 11



4. Heben Sie die Rauchglocke an und drehen Sie sie um 180°.

Abb. 12



5. Schrauben Sie die Rauchglocke erneut auf die Brennkammer. Verwenden Sie dazu dieselben beiden Schrauben **(A)**.

4.8 Installation

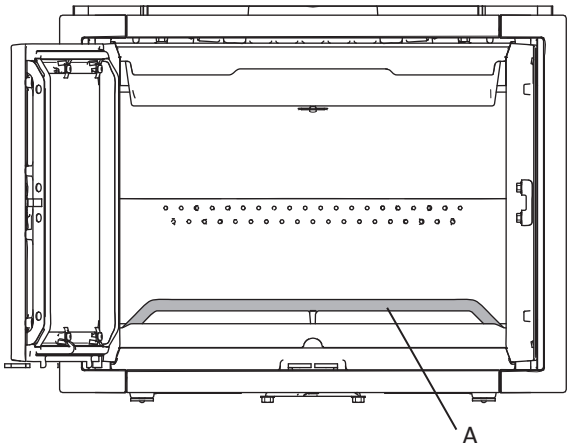
Installation der inneren Rauchglocke

Das Produkt ist in vier Modellvarianten erhältlich. Der Installationsvorgang richtet sich nach dem anzubringenden Modell:
Richten Sie sich bei den nachstehenden drei Modellen nach den **Abbildungen 13-20**.

- Für Jøtul I 520 F (Glas an der Front), Jøtul I 520 FL (Glas an der Front und auf der linken Seite) und Jøtul I 520 FR (Glas an der Front und auf der rechten Seite).

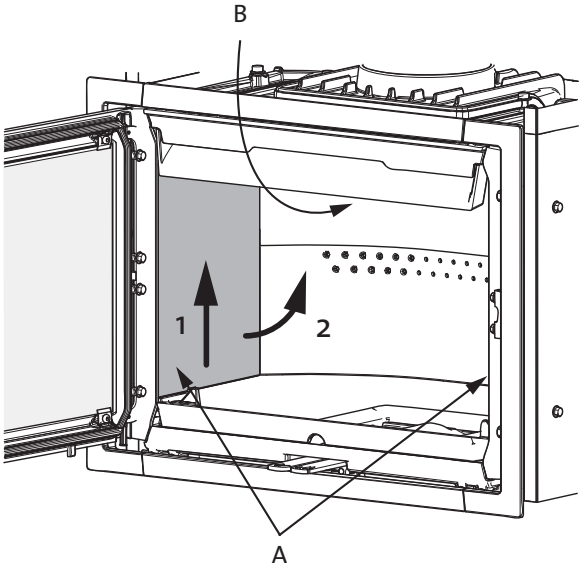
- Für Jøtul I 520 FRL (Glas an der Front und auf beiden Seiten) richten Sie sich nach den **Abbildungen 14-20**.

Abb. 13



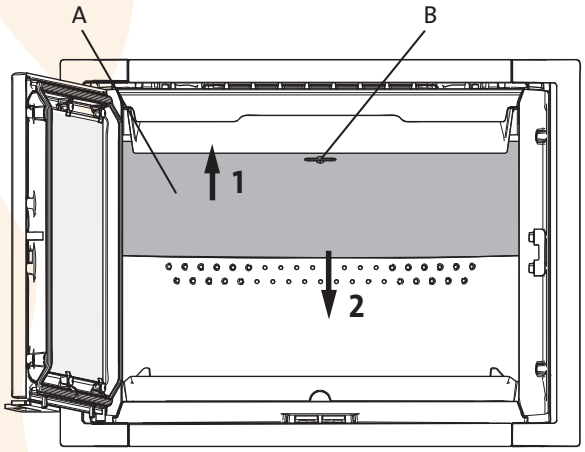
1. Öffnen Sie die Tür und entfernen Sie den Scheithalter **(A)**.

Abb. 14



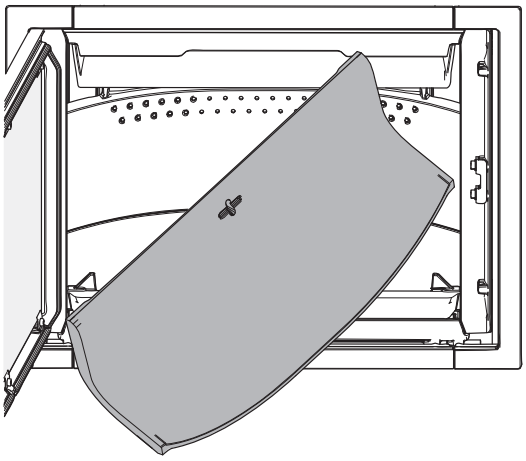
2. Demontieren Sie die seitliche Brennerplatte **(A)**, indem Sie sie leicht anheben, während Sie das Leitblech **(B)** oben halten. Ziehen Sie die seitliche Brennerplatte an der Unterseite und danach vollständig heraus. Entfernen Sie danach die andere seitliche Brennerplatte auf dieselbe Weise.

Abb. 15



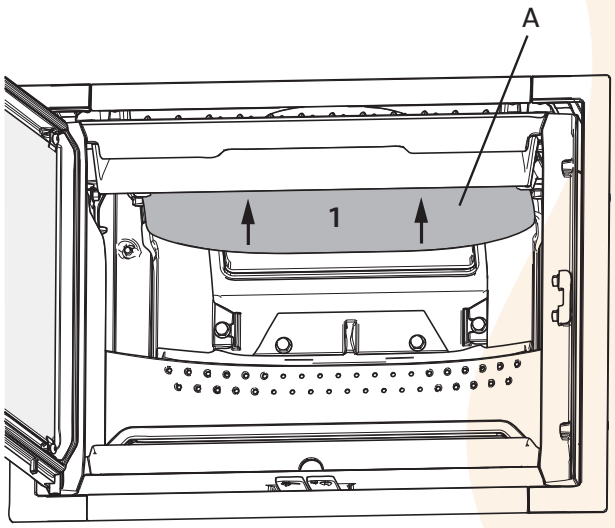
3. Heben Sie zunächst das Leitblech **(A)** an. Drehen Sie den Schlüssel **(B)** um 90° und ziehen Sie ihn ab. Ziehen Sie die Hinterkante des Leitblechs nach unten.

Abb. 16



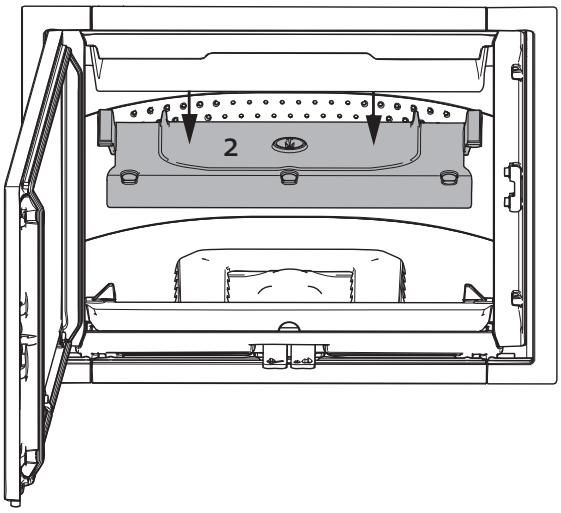
4. Drehen Sie eine Ecke zu sich und ziehen Sie sie seitlich heraus.

Abb. 17



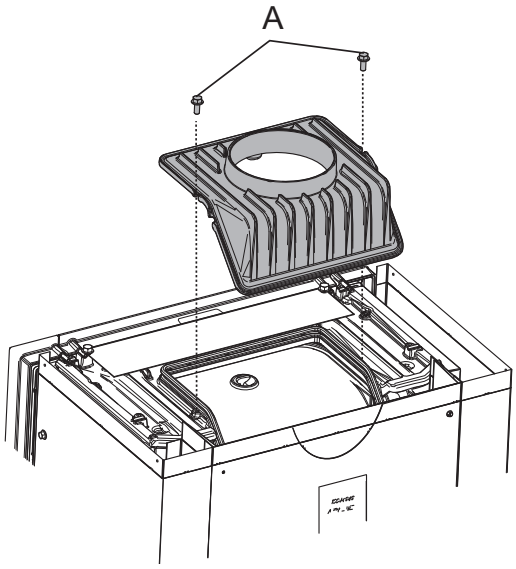
5. Entfernen Sie danach das Auslassleitblech (A), indem Sie es zunächst leicht anheben. Drücken Sie anschließend das Auslassleitblech nach hinten.

Abb. 18



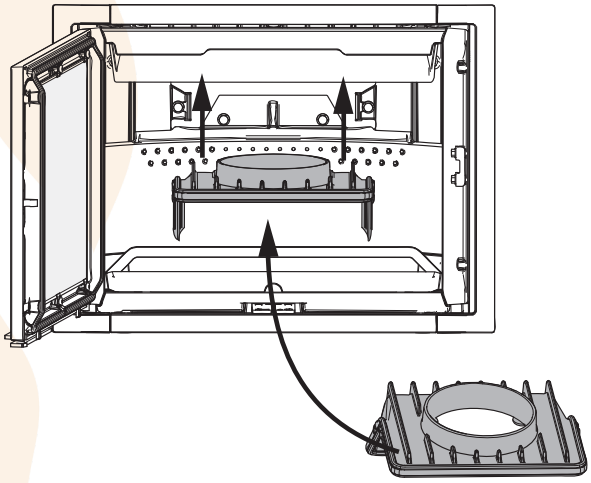
6. Senken Sie das Auslassleitblech ab und heben Sie es heraus.

Abb. 19



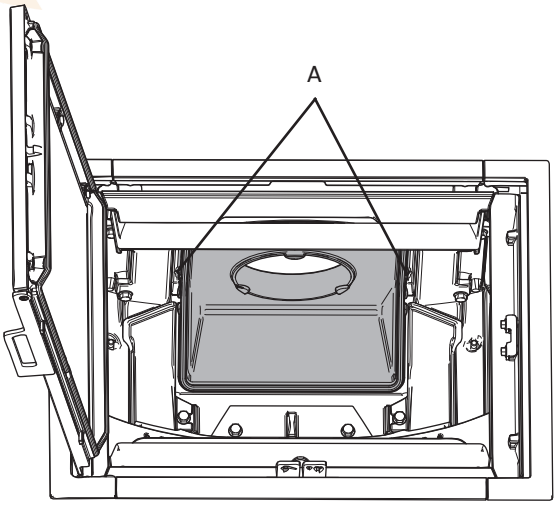
7. Entfernen Sie die beiden Schrauben **(A)** auf jeder Seite der Rauchglocke und heben Sie diese ab.

Abb. 20



8. Sichern Sie die Rauchglocke von innen.

Abb. 21

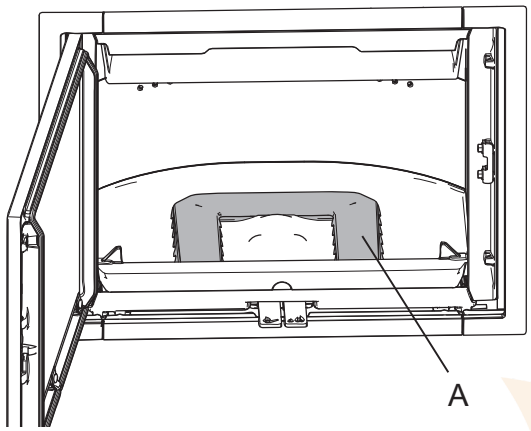


9. Bringen Sie dieselben Schrauben **(A)** von innen an.

Ausrichten des Einsatzes

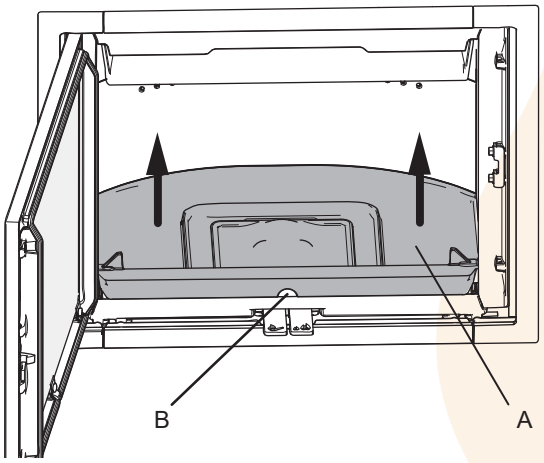
Bei der Installation in einer Ummantelung aus Ziegeln oder einer vorgefertigten Ummantelung und in einem Ofen bzw. offenen Kamin muss der Einsatz eben ausgerichtet sein.

Abb. 22



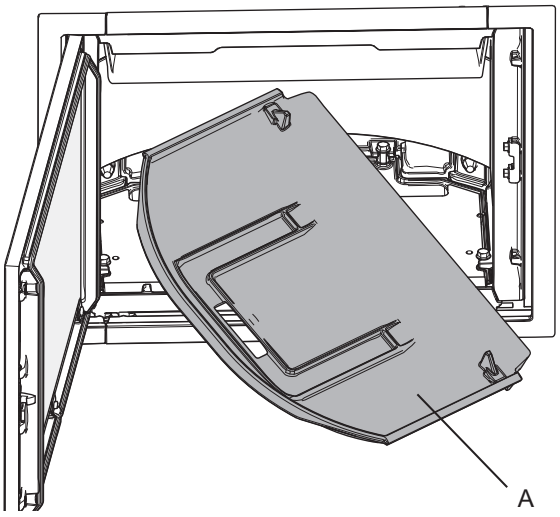
1. Heben Sie den Luftkanal **(A)** an und entfernen Sie ihn.

Abb. 23



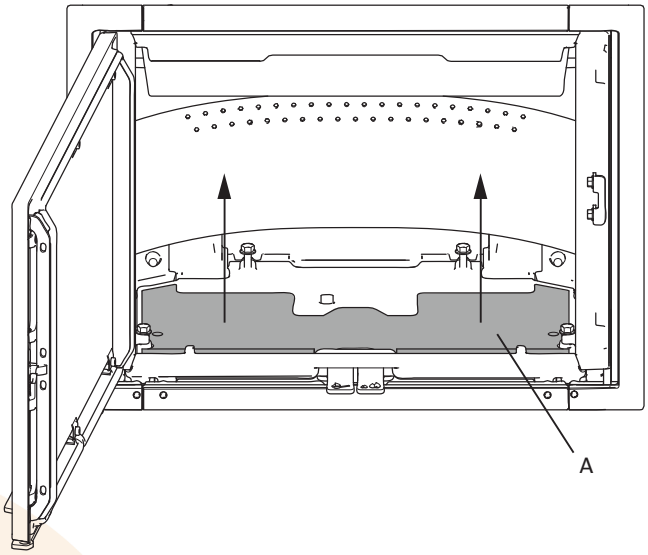
2. Ergreifen Sie die Öffnung **(B)** an der Frontseite des inneren Bodens **(A)** und heben Sie ihn an.

Abb. 24



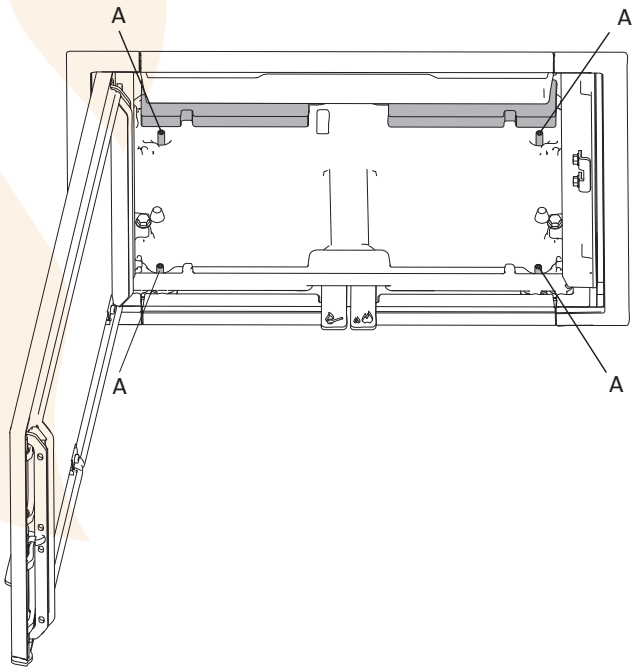
3. Drehen Sie eine Ecke zu sich und ziehen Sie den inneren Boden heraus.

Abb. 25



4. Heben Sie das Isolierblech **(A)** an.

Abb. 26



5. Justieren Sie mit dem beiliegenden Inbusschlüssel die Nivellierschrauben **(A)**, bis die Brennkammer eben ausgerichtet ist und sich auf der korrekten Höhe befindet.
6. Bringen Sie Auslassleitblech, Leitblech und Seitenverkleidungen wieder an.

4.9 Installation in einem offenen Kamin

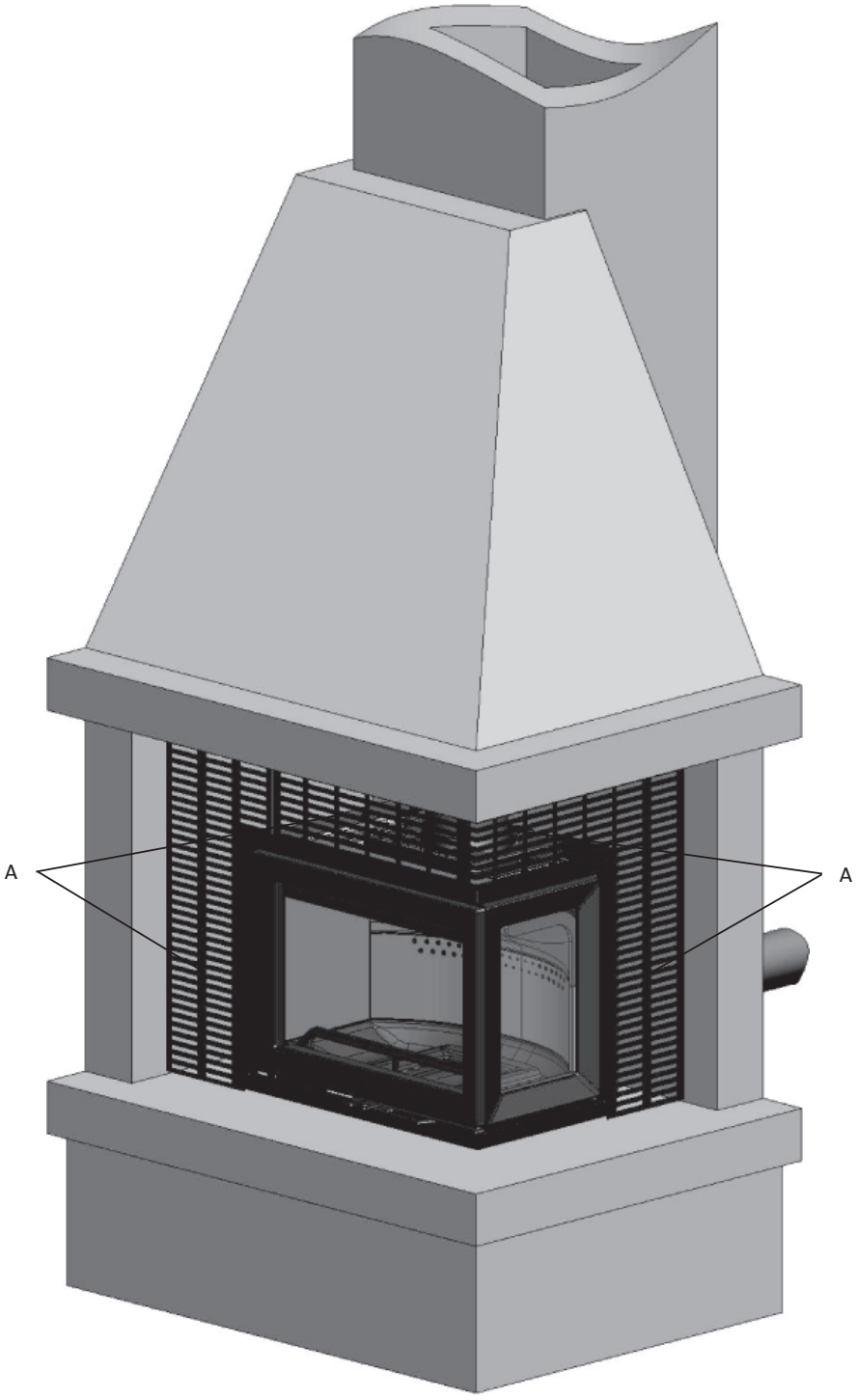
Jøtul I 520 ist für die Verwendung in einem vorhandenen gemauerten Kamin vorgesehen, der den geltenden Bestimmungen entspricht. Der Kamin muss ebenfalls die Anforderungen an brennbaren Materialien erfüllen. Die Luftöffnungen für die Konvektionsluft mussen so groß wie möglich sein (500 / 750 cm^2) um die Wärme auf bestmögliche Weise auszunützen.

Für die Installation in Öfen/offenen Kaminen sind mehrere Optionen verfügbar. Hier werden drei Optionen aufgeführt:

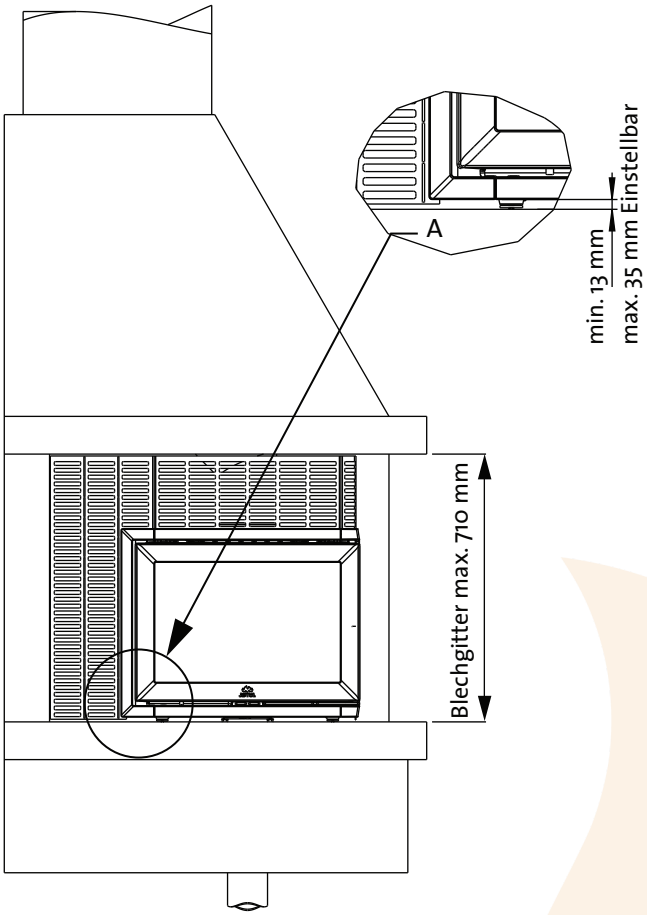
1) Installation in einer Ecke mit viel Platz

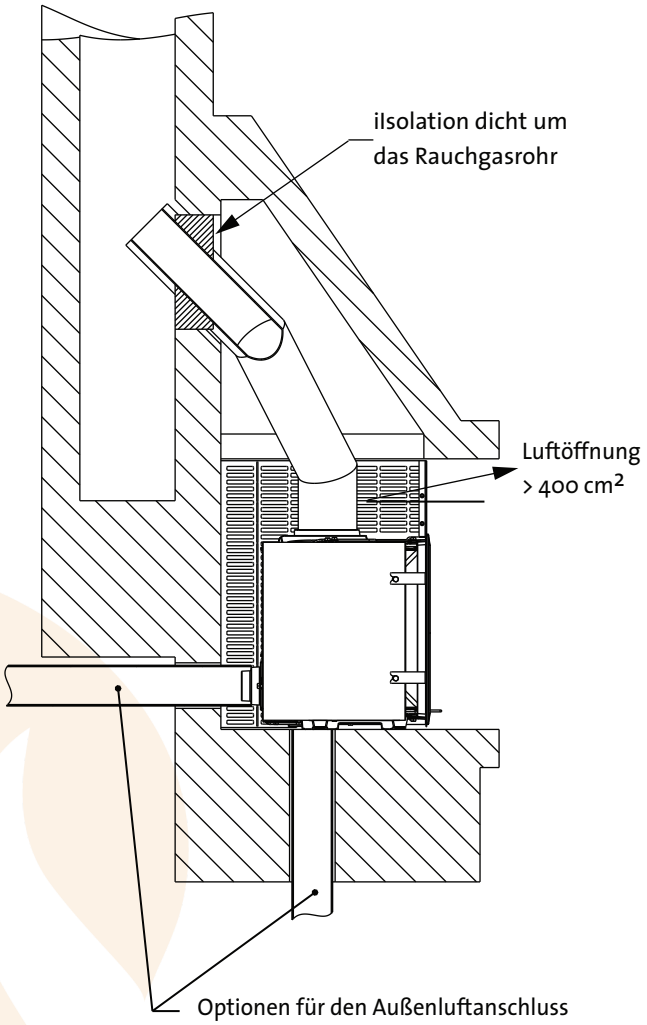
Die Abbildung zeigt Jøtul I 520 FR (Glas in der Tür und auf der rechten Seite). In diesem Beispiel kommt ein Blechgitter zum Einsatz (optional – Art.nr. 50045748), um den Spalt zwischen Einsatz und Kamin auszufüllen.

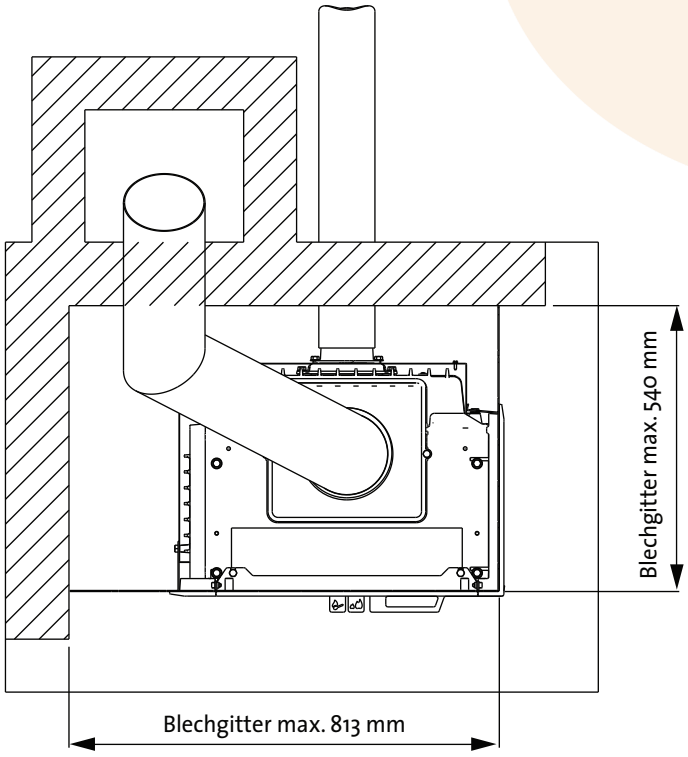
Abb. 27



Das Blechgitter **(A)** muss passend für den Kamin zugeschnitten werden. Siehe separates Handbuch für Hinweise zum Einsetzen von Blechgittern.


A
min. 13 mm
max. 35 mm Einstellbar
Blechgitter max. 710 mm

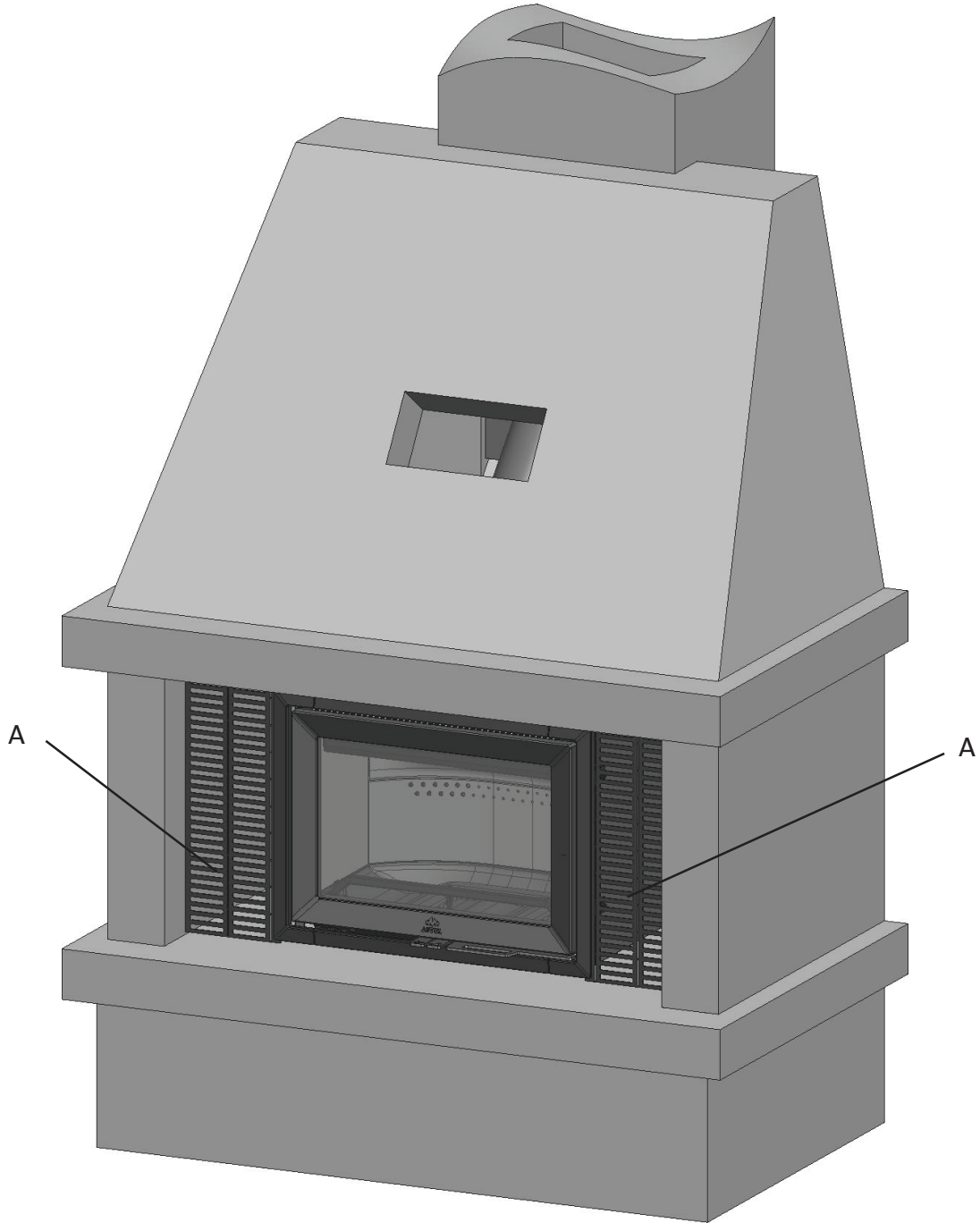

iIsolation dicht um
das Rauchgasrohr
Luftöffnung
> 400 cm²
Optionen für den Außenluftanschluss


Blechgitter max. 540 mm
Blechgitter max. 813 mm

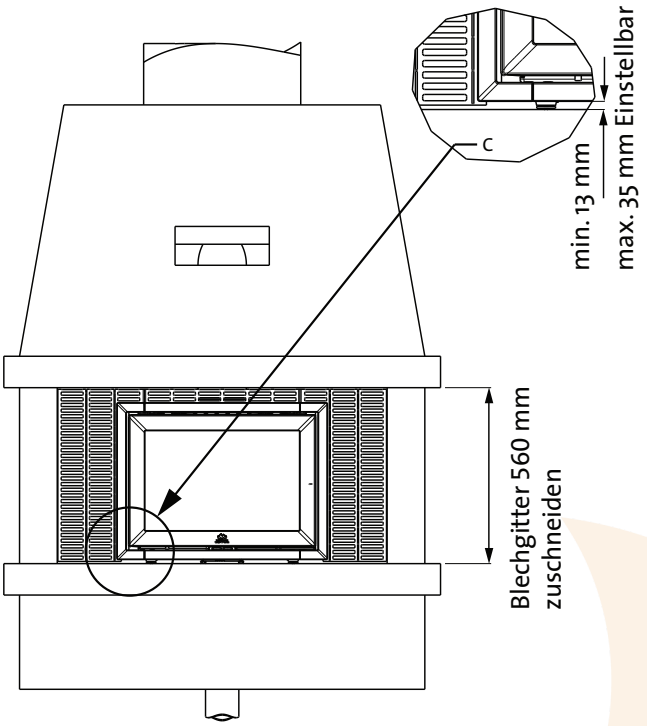
2) Installation in offenem Kamin

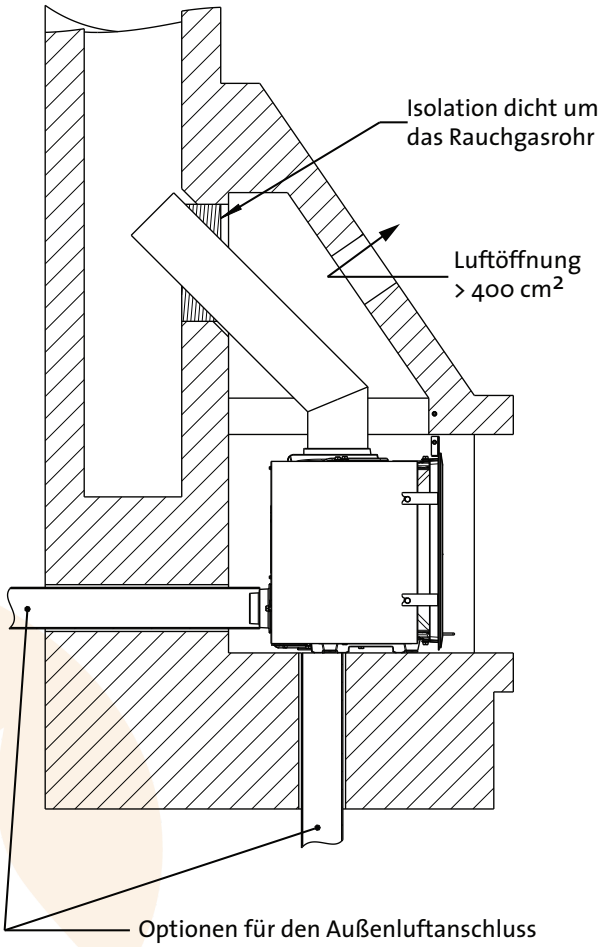
Installation an gerader Wand mit viel Platz zu den Seiten, niedrige Höhe. Die Abbildung zeigt Jøtul I 520 F. In diesem Beispiel kommt ein Blechgitter zum Einsatz (optional – Art.nr. 50045747), um den Spalt zwischen Einsatz und Kamin auszufüllen.

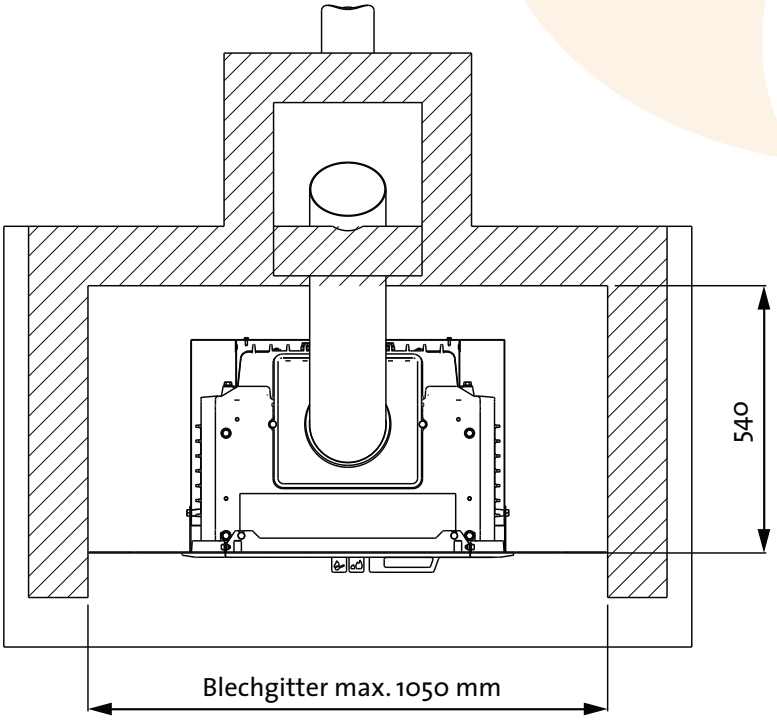
Abb. 28



Das Blechgitter **(A)** muss passend für den Kamin zugeschnitten werden. Siehe separates Handbuch für Hinweise zum Einsetzen von Blechgittern.


C
min. 13 mm
max. 35 mm Einstellbar
Blechgitter 560 mm
zuschneiden

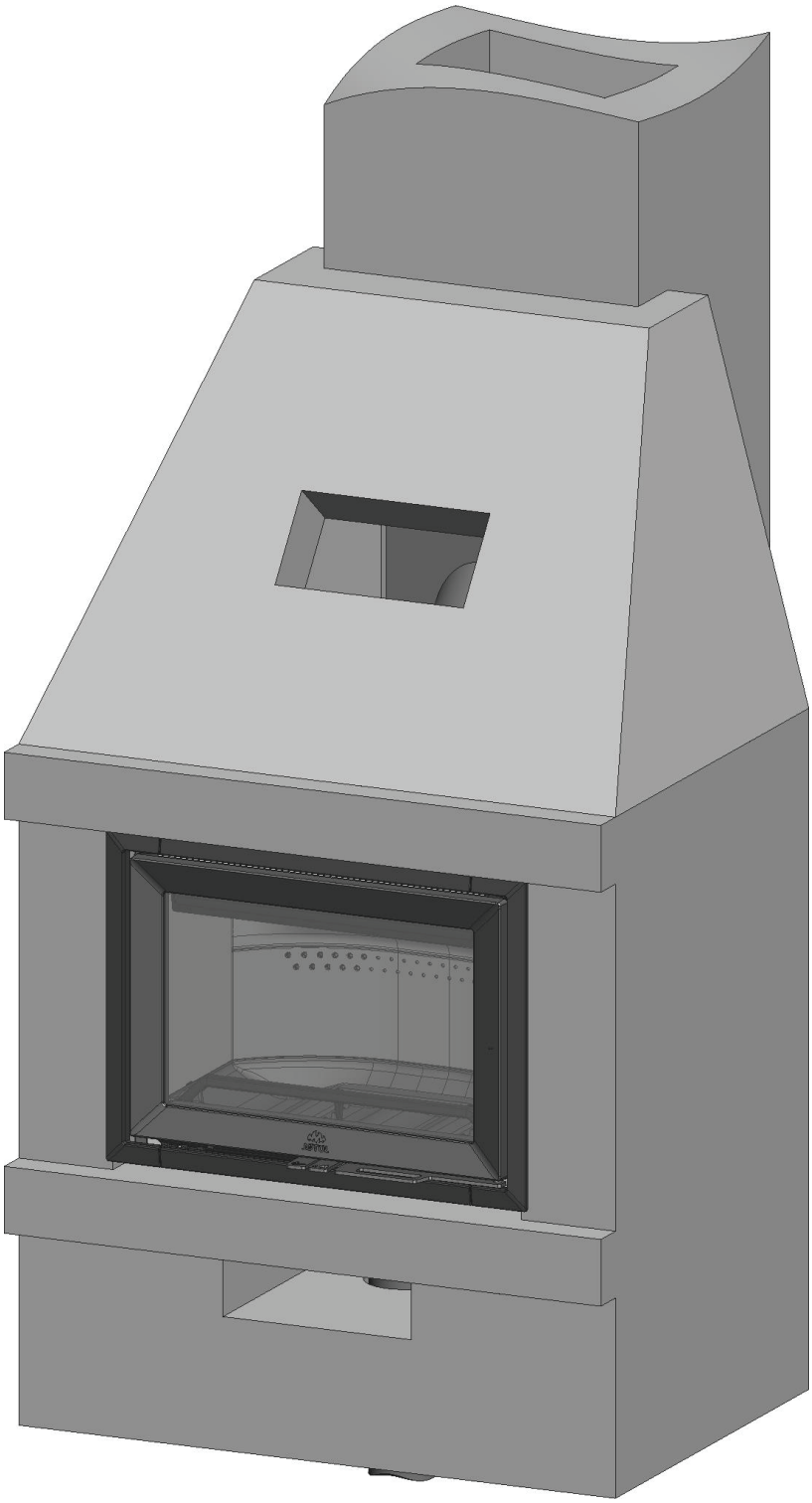

Isolation dicht um
das Rauchgasrohr
Luftöffnung
> 400 cm²
Optionen für den Außenluftanschluss

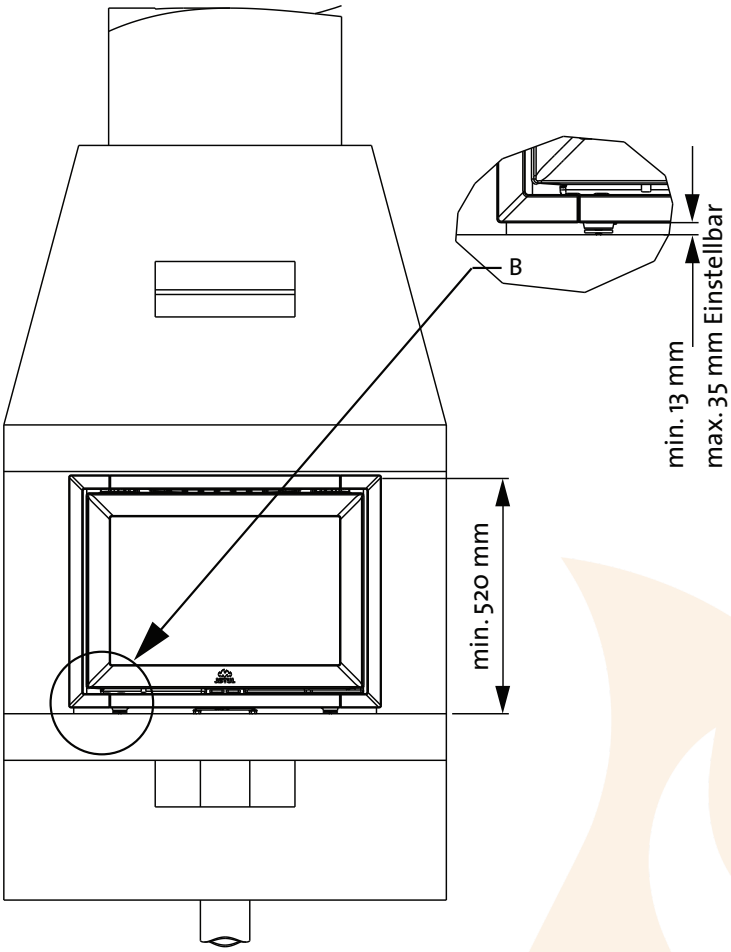

540
Blechgitter max. 1050 mm

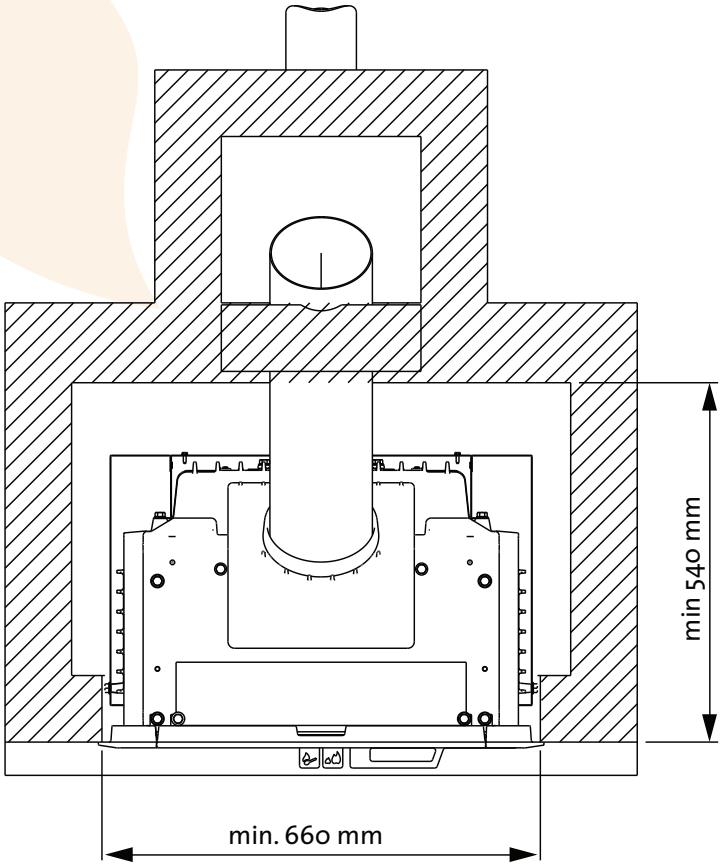
3) Installation in offenem Kamin

Installation an gerader Wand mit wenig Platz an der Vorderseite. Die Abbildung zeigt Jøtul I 520 F mit einer Rauchglocke, die von innen um 45° gedreht wurde. Siehe Abb. 29 für Details.

Abb. 29

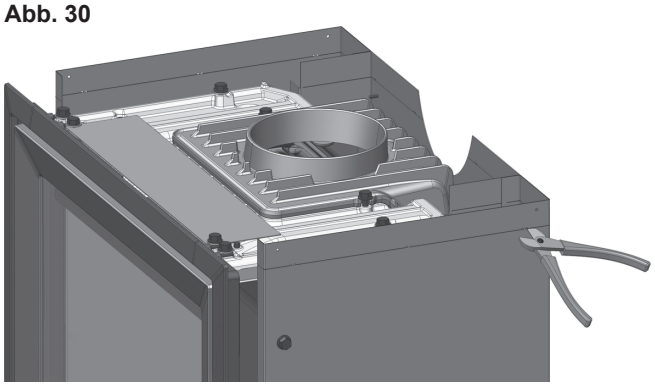



B
min. 13 mm
max. 35 mm Einstellbar
min. 520 mm


min 540 mm
min. 660 mm

Einsatzinstallation in einem offenen Kamin

Abb. 30



1. Schneiden Sie entlang den Ausschnittsöffnungen an der Oberseite der Hitzeschutzplatte und entfernen Sie diesen Abschnitt.

Abb. 31

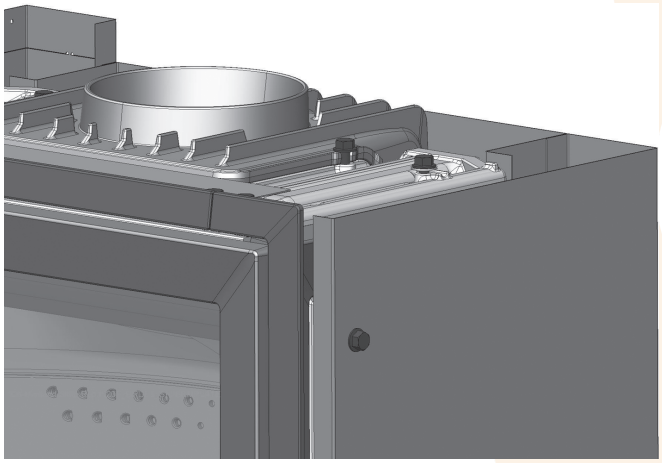
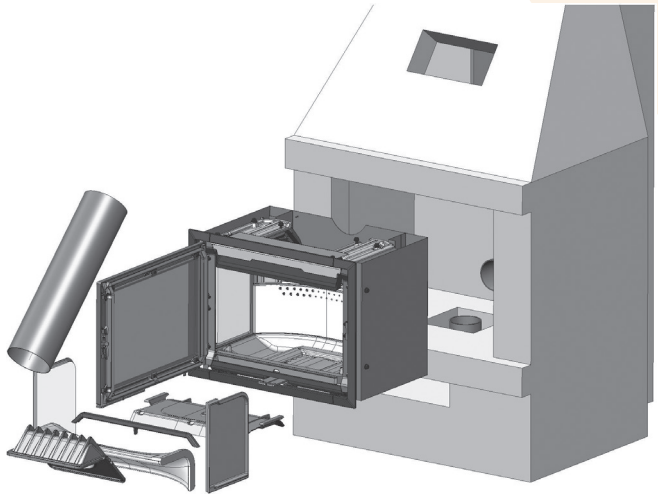
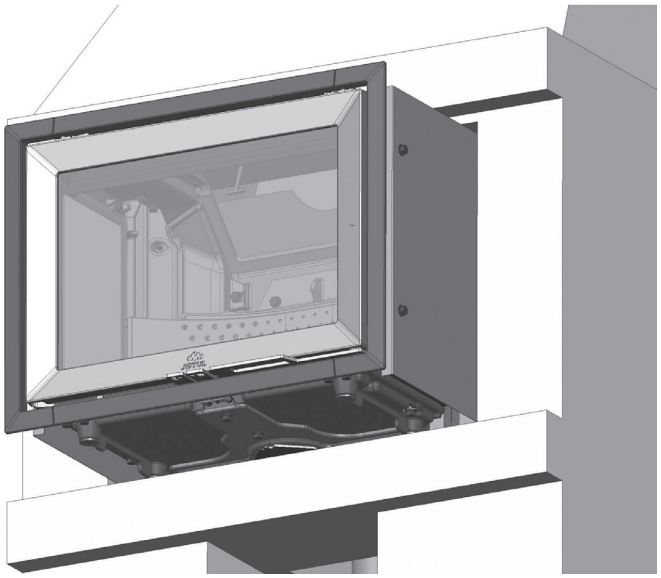


Abb. 32



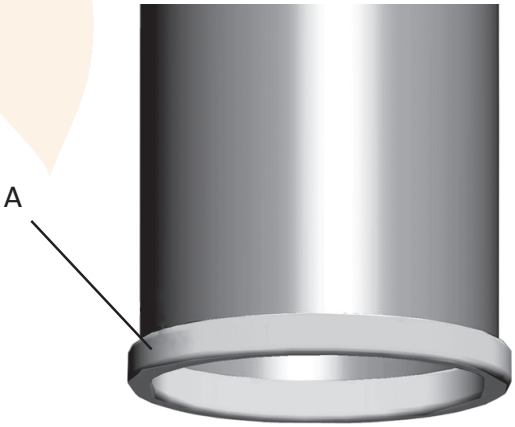
2. Vor dem Einsetzen der Brennkammer in den Kamin müssen Scheithalter, seitliche Brennerplatten, hintere Brennerplatte, Leitblech und Auslassleitblech entfernt werden. Diese werden erneut angebracht, nachdem Rauchgasrohr und Rauchglocke installiert wurden. Siehe Abbildungen unten.

Abb. 33



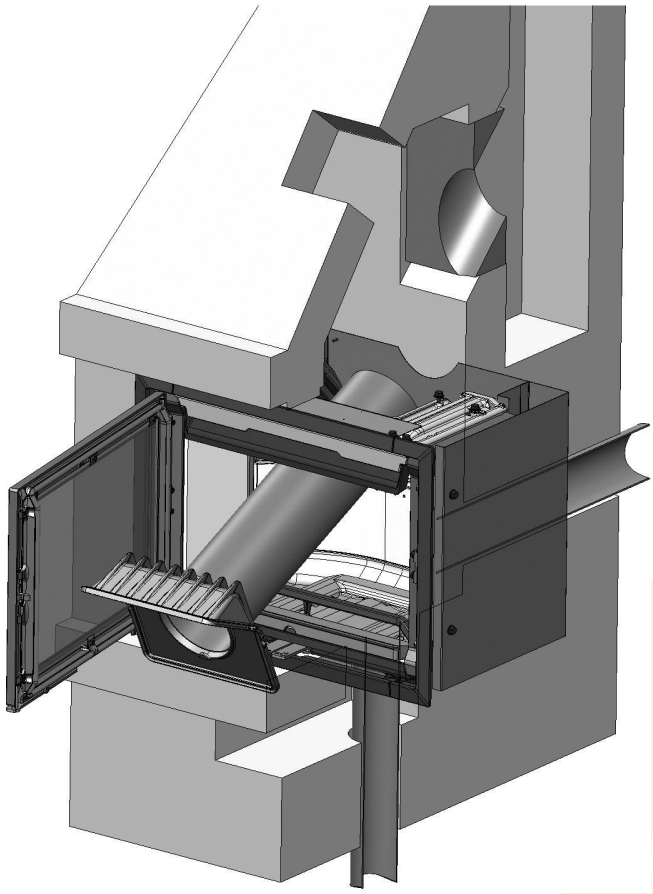
3. Schieben Sie die Brennkammer auf den geformten Führungen am Boden in ihre Position. Richten Sie die Brennkammer waagerecht aus, siehe Beschreibung unter “Ausrichten des Einsatzes”.

Abb. 34



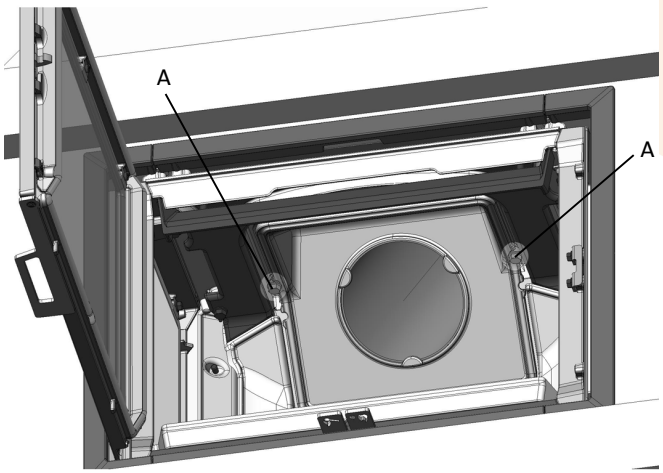
4. Bringen Sie die Dichtung **(A)** am Ende des Rauchgasrohrs an.

Abb. 35



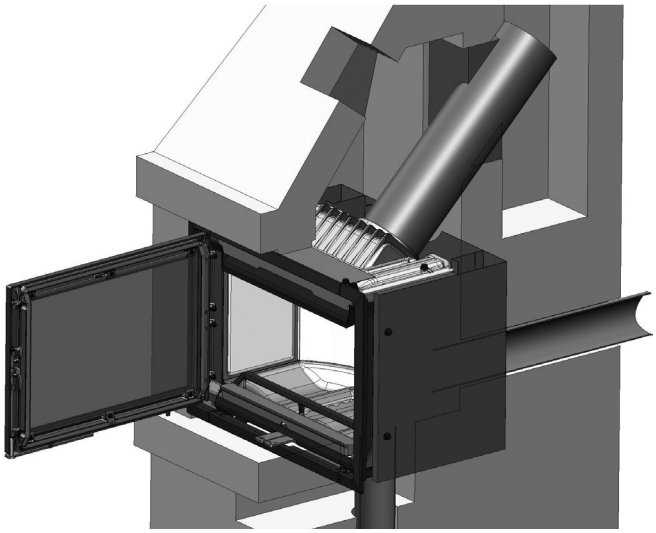
5. Bringen Sie die Rauchglocke **(A)** an dem Ende des Rauchgasrohrs an, wo sich die Dichtung befindet.
6. Bringen Sie das Rauchgasrohr mit angesetzter Rauchglocke von der Innenseite der Brennkammer aus an.

Abb. 36



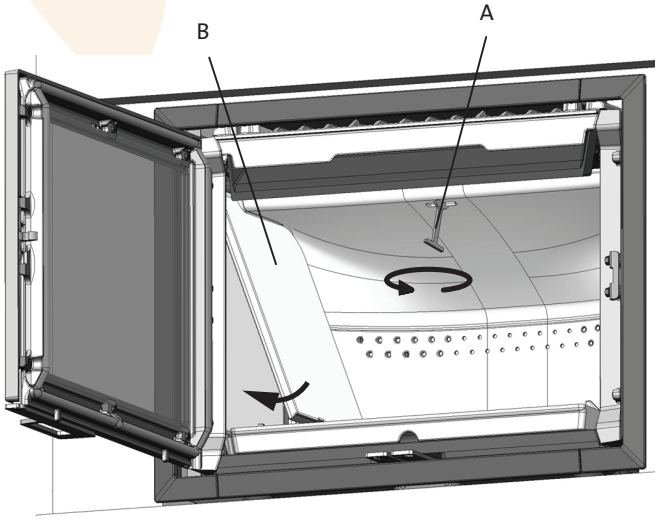
7. Montieren Sie anschließend die Rauchglocke mithilfe der Schrauben **(A),** die beim Abnehmen vom Abzug an der Oberseite verwendet wurden.

Abb. 37



8. Bei einer Installation wie in Beispiel 3 empfehlen wir, das Rauchgasrohr durch die Türöffnung der Brennkammer einzuführen. Führen Sie das Rauchgasrohr mit angebrachter Rauchglocke durch die Türöffnung sowie durch die Öffnung für die Rauchglocke und vorhandenes Isoliermaterial nach oben in den Schornstein.

Abb. 38

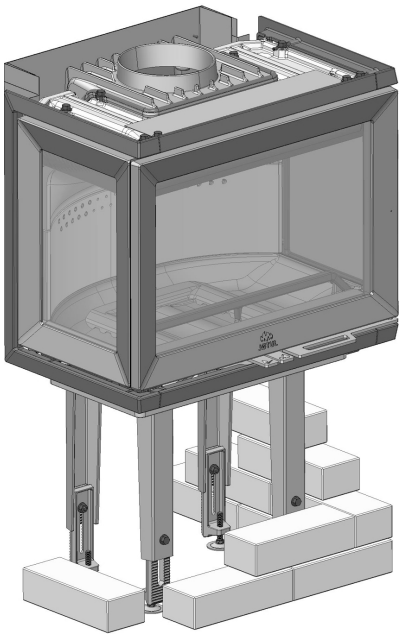


9. Führen Sie den Schlüssel **(A)** nach oben durch die Öffnung im Leitblech und drehen Sie ihn zum Arretieren.
10. Positionieren Sie die seitlichen Brennerplatten **(B)**.

Beim Herstellen einer Ummantelung aus Ziegeln

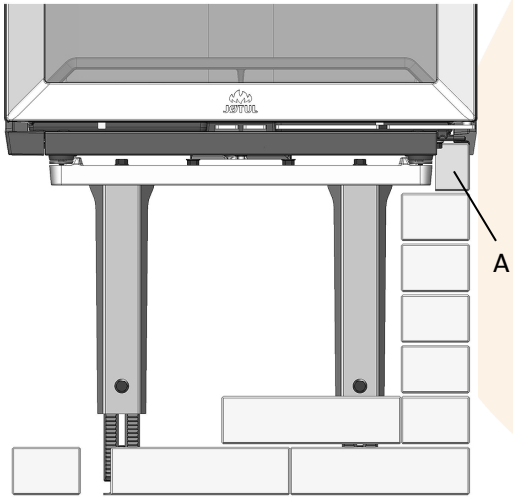
Beim Herstellen einer Ummantelung aus Ziegeln muss ein Beingestell (optional, Art.nr. 51044759) verwendet werden.
Hinweis: Es muss die maximale Beinlänge genutzt werden! Siehe **Abb. 1 e und 1 f.** Das Gestell ist so konstruiert, dass genug Platz für die Ziegel an der Innenseite des mitgelieferten Rahmens verbleibt.

Abb. 39



11. Die Ziegel werden so platziert, dass sie unter den Einsatzrahmen passen.

Abb. 40



12. Die letzten Ziegel **(A)** werden zugeschnitten, damit sie zwischen Beingestell und Rahmen passen. Hinweis: Lassen Sie Öffnungen für Konvektionsluft im Mauerwerk **(Abb. 1 e und f)**.

5.0 Tägliche Nutzung

5.1 Bedienungsgriffe

Zündungsregler (A)

Dieser Regler wird beim Anzünden und Nachlegen verwendet, um das Feuer zu entfachen. Wenn dauerhaft
Hartholz wie Eiche und Buche genutzt wird, kann der Zündungsregler im Bereich 0-50% geöffnet sein. Bei der Nutzung von Weichholz wie Birke und Kiefer kann der Zündungsregler geschlossen werden.

- Einstellung für normale Verwendung: 0-50%.

Durchluft oder Luftzufuhr (B)

Die Durchluft wird vorerhitzt und strömt indirekt zum Feuer. Die Durchluft erfüllt ebenfalls eine Spülfunktion, um Glasflächen rußfrei zu halten. An Glasflächen kann sich Ruß bilden, wenn die Durchluftregelung zu niedrig eingestellt ist. Die Heizleistung richtet sich nach der Durchlufteinstellung.

- Einstellung für normale Verwendung: 40-70%.

Clean Burn-Technologie

Jøtul I 520 arbeitet mit der Clean Burn-Technologie. Die Luft strömt dabei durch ein speziell konstruiertes Kanalsystem. So wird eine optimale Verbrennung der Gase gewährleistet, die bei der Verbrennung entstehen. Die vorerhitzte Luft strömt durch die kleinen Öffnungen in der hinteren Brennerplatte der Kammer in die Brennkammer. Der Luftstrom richtet sich nach der Verbrennungsintensität und kann daher nicht separat geregelt werden.

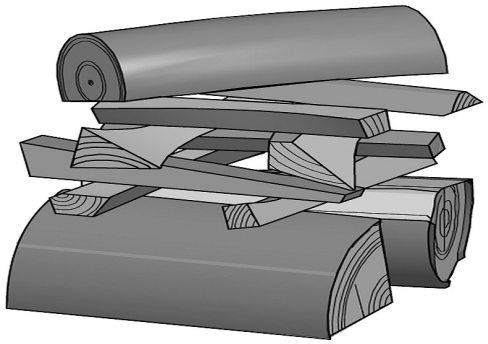
5.2 Anzünden

Wichtiger Hinweis!

Wenn beim Anzünden zu wenig Holz oder zu große Holzscheite verwendet werden, kann nicht die optimale Betriebstemperatur in der Brennkammer erreicht werden. Dies kann zu einer unzureichenden Verbrennung sowie zu einer starken Rußentwicklung oder zu einem Erlöschen des Feuers führen, wenn die Tür geschlossen wird.

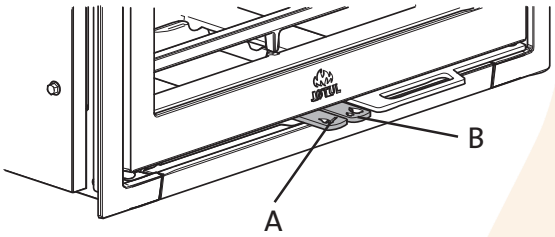
Wenn das Gebäude über ein mechanisches Lüftungssystem verfügt, herrscht im Innenbereich ein Unterdruck. Wenn der Kamin keinen Außenluftanschluss besitzt, öffnen Sie ein naheliegendes Fenster, bevor Sie ein Feuer entzünden. Lassen Sie das Fenster eine Weile geöffnet, bis das Feuer intensiv brennt.

Abb. 41



- Legen Sie zwei mittelgroße Holzscheite auf jede Seite des Brennkammerbodens. Hinweis: Um Rußansammlungen an Glasflächen zu verhindern, dürfen die Scheite nicht das Glas berühren.
- Legen Sie Feueranzünder oder Birkenrinde zwischen die Scheite. Stapeln Sie darüber kreuzweise kleine Anmachholzscheite. Zünden Sie das Holz an.

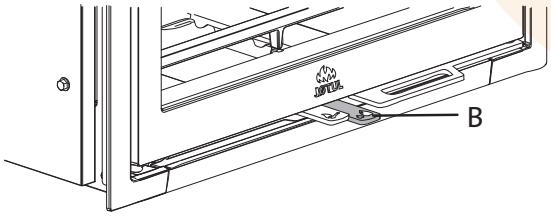
Abb. 42



- Ziehen Sie den Zündungsregler **(A)** heraus (die Luftzufuhr **(B)** passt sich automatisch an.

5.3 Feuer schüren

Abb. 43



- Um die Heizleistung regeln zu können, muss in der Brennkammer eine ausreichende Glutschicht liegen und eine hohe Temperatur herrschen. Schüren Sie das Feuer mit mehr Holz, wenn nur noch Glut vorhanden ist. Hinweis: Tragen Sie einen Handschuh o.s.ä., um Ihre Hand vor heißen Griffen zu schützen.
- Öffnen Sie die Tür zunächst leicht und ermöglichen Sie so einen Druckausgleich in der Brennkammer, bevor Sie die Tür ganz öffnen. Dadurch gelangen weder Rauch noch Asche nach außen. Legen Sie nie Holz nach, wenn das Feuer intensiv brennt.
- Legen Sie 2 oder 3 Scheite mit einem Gesamtgewicht von rund 2 kg nach. Für eine optimale Verbrennung dürfen die Scheite NICHT über die oberen Öffnungen in der hinteren Platte hinausragen.
- Schließen Sie die Tür.
- Lassen Sie den Zündungsregler und die Luftzufuhr 2-3 min lang geöffnet, bis sich die Scheite schwarz gefärbt haben und intensiv brennen. Regeln Sie danach den Zündungsregler und die Luftzufuhr auf 40-70%.
- Die Regelungsbedingungen für die Verbrennung richten sich nach der Temperatur in der Brennkammer und dem Schornsteinzug.

Wichtiger Hinweis! Das Holz muss sich schnell entzünden. Daher empfehlen wir, die Luftzufuhr zu öffnen. Eine Verbrennung mit zu niedriger Temperatur und zu wenig Luft kann in einigen Fällen zu einer Gasentzündung führen, die den Kaminofen beschädigen kann.

Überhitzungswarnung

Der Kamin darf nie überheizt werden.

Der Kamin wurde für eine Nennheizleistung von 7 kW konstruiert und getestet. Dies entspricht einer Verbrennungsintensität von ca. 2,3 kg Holz pro Stunde.
Die maximale Nachlegemenge liegt bei 3,4 kg pro Stunde (3-4 Holzscheite gleichzeitig).

Wichtiger Hinweis!

- Bei einem brennenden Feuer darf der Zündungsregler niemals über einen längeren Zeitraum vollständig geöffnet sein. Eine Überhitzung ist daran erkennbar, dass Teile des Kaminofens rot glühen. Wenn dies der Fall ist, muss die Öffnung der Luftzufuhr sofort verringert werden.
- Wenn Sie vermuten, dass der Kaminofen nicht korrekt zieht (zu viel oder zu wenig), lassen Sie sich von Fachpersonal beraten.

Geruch bei erstmaliger Nutzung des Kaminofens

Wenn der Kaminofen zum ersten Mal genutzt wird, kann ein Gas mit einem leicht störenden Geruch austreten. Dies liegt daran, dass der Anstrich auf der Außenseite trocknet. Das Gas ist ungiftig. Dennoch sollte Raum gründlich gelüftet werden, z.B. durch das Öffnen von Fenstern. Lassen Sie das Feuer mit starkem Zug brennen, bis sich das Gas komplett verflüchtigt hat und weder Rauch noch Geruch wahrgenommen werden können.

5.4 Anforderungen an den Brennstoff

Holzqualität

Holz hacken und lagern

- Jede Holzart kann als Feuerholz verwendet werden. Hartholz, wie z.B. Buche und Esche, eignen sich generell besser, da sie gleichmäßiger brennen und weniger Asche anfällt. Andere Holzarten, wie etwa Ahorn, Birke und Fichte, eignen sind ebenfalls ausgezeichnet als Feuerholz.
- Holz, das vor dem 1. Mai gefällt, gesägt und gehackt wurde, eignet sich am besten.
- Denken Sie daran, Scheite entsprechend der vorliegenden Brennkammergröße herzustellen. Wir empfehlen einen Durchmesser von 6 bis 10 cm. Die Länge sollte 6 mm unter den Brennkammerabmessungen liegen, damit die Luft noch ausreichend zirkulieren kann. Holzscheite mit einem größeren Durchmesser müssen vor einer Nutzung gespalten werden. Gehacktes Holz

trocknet schneller.
- Gesägte und gehackte Scheite sind 1-2 Jahre an einem trockenen Ort zu lagern, bevor sie für eine Nutzung als Kaminholz ausreichend getrocknet sind.
- Holzscheite sollten einige Tage vor dem Verbrennen in einen Innenbereich mit Raumtemperatur geholt werden.

Feuchtigkeit

Um Umweltprobleme zu vermeiden und einen optimalen Wirkungsgrad bei der Verbrennung sicherzustellen, muss das Holz vor einer Nutzung im Kamin vollständig getrocknet sein:
- Der Feuchtigkeitsgehalt darf maximal 20% betragen.
- Bei einem Feuchtigkeitsgehalt zwischen 15% und 18% werden die besten Ergebnisse erzielt. Schlagen Sie zwei Scheite gegeneinander, um zu prüfen, ob sie trocken sind. Feuchtes Holz erzeugt dabei einen dumpfen Klang.
- Bei zu feuchtem Holz wird die meiste Verbrennungshitze verbraucht, um das enthaltenen Wasser zu verdunsten. Der Kaminofen erhitzt sich nicht und der Raum wird folglich nicht beheizt. Dies ist alles andere als wirtschaftlich. Außerdem bildet sich Ruß an den Glasflächen, in der Brennkammer und im Schornstein. Das Verbrennen von feuchtem Holz führt zu einer Umweltverschmutzung.

Folgende Materialien dürfen unter keinen Umständen als Kaminbrennstoff verwendet werden:
- Hausmüll, Kunststofftüten usw.
- Angestrichenes oder imprägniertes Holz (extrem giftig).
- Schichtholzplanken.
- Treibholz

Diese Materialien beschädigen das Produkt und sind außerdem umweltschädlich.
Hinweis: Verwenden Sie nie Benzin, Paraffin, Brennspiritus oder ähnliche Substanzen, um das Feuer zu entzünden. Andernfalls besteht die Gefahr für schwere Verletzungen oder Beschädigungen des Produkts.

5.5 Holzverbrauch

Holzverbrauch bei Nennheizleistung: ca. 2,3 kg/h.

Empfohlene Scheitgröße:

Anmachholz (kleingespaltenes Holz):
Länge: 30-50 cm
Durchmesser: 6-10 cm
Anmachholzmenge: 3 Scheite mit einem Gewicht von jeweils 0,6-0,8 kg und 10-12 Holzstücke mit einem Gesamtgewicht von ca. 1 kg.

Feuer schüren:

Holz (Spaltholz):
Länge: 30-50 cm
Jeweils benötigte Menge: 2 oder 3 Scheite mit einem Gewicht von jeweils 0,7 kg; also jedesmal 1,5-2,0 kg.
Nachlegehäufigkeit: ca. alle 50 min

Die Nennheizleistung wird erreicht, wenn die Luftzufuhr etwa 40-70% und der Zündungsregler 0-50% geöffnet ist.

5.6 Allgemeine Hinweise

- Bitte beachten! Teile des Kaminofens, und vor allem die äußeren Flächen, werden während des Betriebs heiß. Seien Sie vorsichtig!
- Tragen Sie beim Bedienen des Ofens einen Handschuh
- Entleeren Sie die Asche niemals in einen brennbaren Behälter. Es kann sich noch lange nach beendeter Befeuerung Glut in der Asche befinden
- Halten Sie die Brennkammer geschlossen, außer beim Anzünden, Nachlegen von Brennstoff und Entfernen von Rückständen, um Rauchentwicklung zu vermeiden
- Halten Sie die Zu- und Abluftöffnungen während des Betriebs frei von unbeabsichtigten Blockierungen
- Wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist, kann die Klappeneinstellung geschlossen werden, um einen Zug durch den Kaminofen zu vermeiden
- Nach längeren Pausen sollten die Rauchwege vor dem erneuten Anzünden auf eventuelle Blockierungen untersucht werden
- Wir raten kräftig davon, den Kaminofen über Nacht zu verwenden, da er hierfür nicht geeignet ist

6.0 Pflege

6.1 Reinigung des Sichtfensters

Es verbleibt je nach den örtlichen Luftzugverhältnissen und der Einstellung der Luftzufuhr immer noch etwas Ruß am Sichtfenster. Normalerweise verbrennt der Großteil der Rußschicht bei vollständig geöffneter Luftzufuhr, und das Feuer brennt mit starker Flamme.

Nützlicher Hinweis! Verwenden Sie zur einfachen Reinigung des Sichtfensters ein mit warmem Wasser angefeuchtetes Papiertuch, und fügen Sie etwas Asche aus der Brennkammer hinzu. Reiben Sie mit dem Papiertuch über das Sichtfenster, und waschen Sie es anschließend mit klarem Wasser. Gut abtrocknen. Falls das Sichtfenster sorgfältiger gereinigt werden muss, wird ein Glasreiniger empfohlen (*beachten Sie die Gebrauchsanweisung auf der Flasche*).

6.2 Entfernen der Asche

- **Wichtig! Entfernen Sie nur Asche, wenn der Kamin kalt ist.**

1. Beseitigen Sie die Asche mit einer Schaufel oder ähnlichem Gerät durch die Tür.
2. Lassen Sie stets etwas Asche als Schutzschicht auf dem Boden des Kamins zurück.

6.3 Reinigung und Rußentfernung

An den Innenflächen des Kamins können sich während des Betriebs Rußablagerungen bilden. Ruß ist ein guter Isolator und verringert die Wärmeabgabe des Kamins. Haben sich die Rußablagerungen stark angehäuft, lassen sich diese mit einem Rußentferner leicht entfernen.
Um die Bildung von Wasser-/Teerablagerungen im Kamin zu vermeiden, sollten Sie das Feuer regelmäßig so heiß werden lassen, dass die Ablagerungen verbrennen. Einmal jährlich sollte das Produktinnere gereinigt werden, um die größtmögliche Wärmenutzung zu erhalten. Dabei ist es sinnvoll, Schornstein und Abzugsrohre gleich mit auszufegen.

6.4 Fegen der Abzugsrohre, die zum Schornstein führen

Normalerweise muss die Ablenkplatte entfernt werden. (Weitere Informationen finden Sie im Aufstellungshandbuch des Produkts im separaten Abschnitt **«7.0 Instandhaltung»**.)

6.5 Inspektion des Kamins

Jøtul empfiehlt, dass Sie persönlich eine sorgfältige Inspektion des Kamins durchführen, nachdem er ausgefegt bzw. gereinigt wurde. Prüfen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Prüfen Sie auch, ob alle Verbindungen abgedichtet sind und die Tür- und Deckelplattendichtungen richtig sitzen. Verschlissene oder verformte Dichtungen müssen ersetzt werden.
Reinigen Sie die Dichtnuten sorgfältig, tragen Sie Spezialkleber (erhältlich bei Ihrem Jøtul-Vertragshändler) auf, und pressen Sie die Dichtung in ihren Sitz. Die Verbindungen trocknen schnell.

6.6 Pflege der Außenflächen

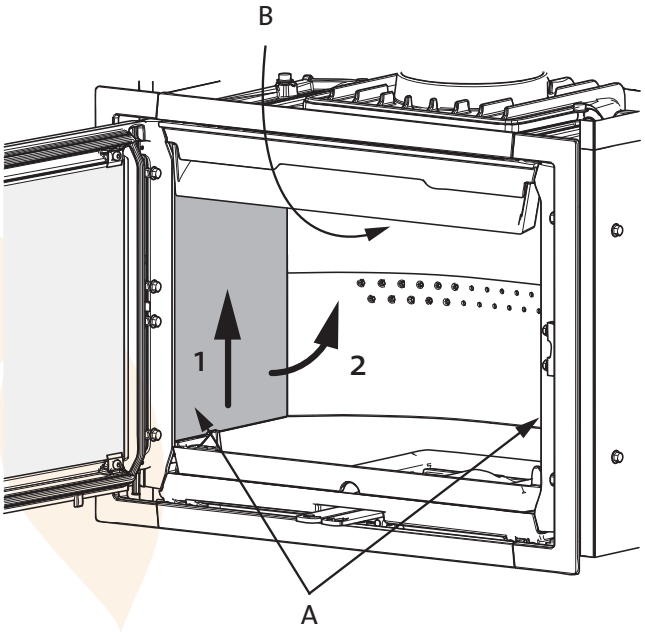
Bei **lackierten Produkten** kann sich der Farbton nach mehrjährigem Gebrauch ändern. Bevor Sie neuen Lack aufbringen, müssen Sie die Oberflächen sauber wischen und von losen Partikeln befreien.

7.0 Instandhaltung

Warnung! Unberechtigte Änderungen am Produkt sind nicht zulässig! Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden!

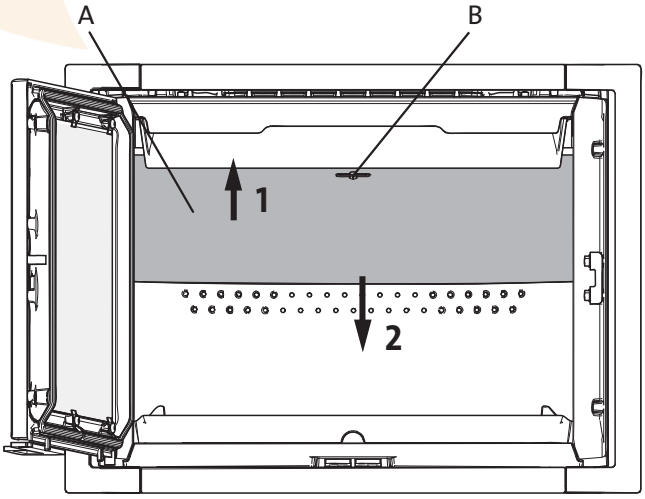
7.1 Wechsel von Brennerplatten, Leitblech und Auslassleitblech

Abb. 44



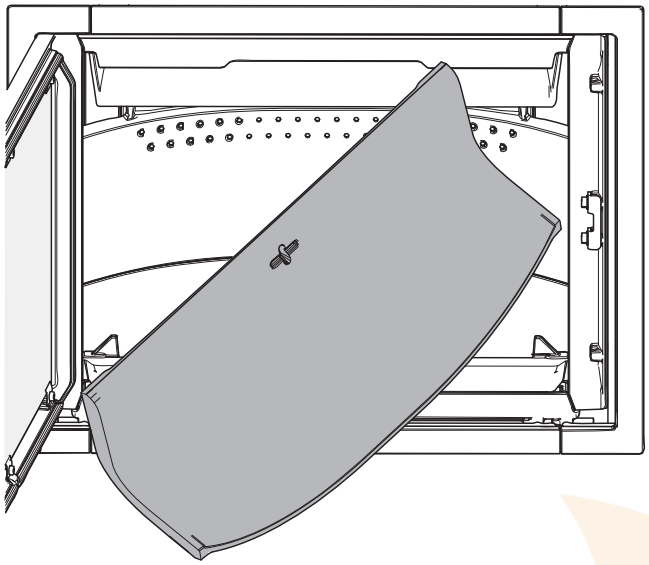
1. Entfernen Sie zunächst den Scheithalter **(Abb. 13 A)** .
2. Demontieren Sie die seitliche Brennerplatte **(A)**, indem Sie sie leicht anheben, während Sie das Leitblech **(B)** oben halten. Ziehen Sie die seitliche Brennerplatte an der Unterseite heraus und heben Sie sie danach vollständig heraus.
3. Heben Sie anschließend die andere seitliche Brennerplatte heraus, während Sie das Leitblech auf dieselbe Weise wie bei der ersten seitlichen Brennerplatte anheben.

Abb. 45



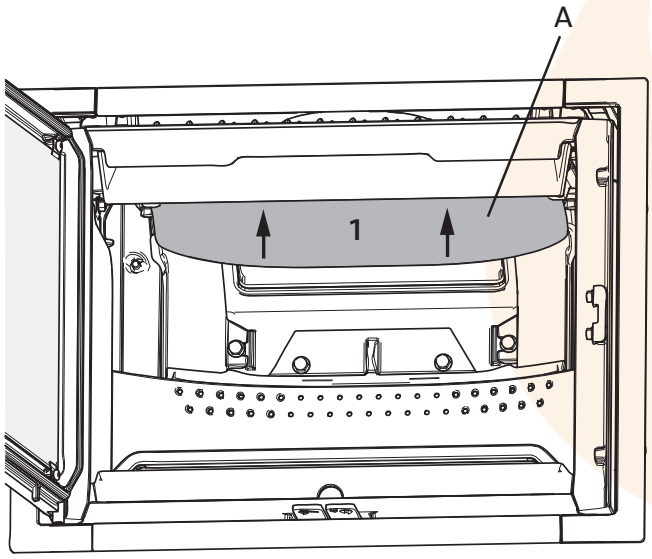
4. Heben Sie zunächst das Leitblech **(A)** an. Drehen Sie den Schlüssel (B) um 90° und ziehen Sie ihn ab. Ziehen Sie die Hinterkante des Leitblechs nach unten.

Abb. 46



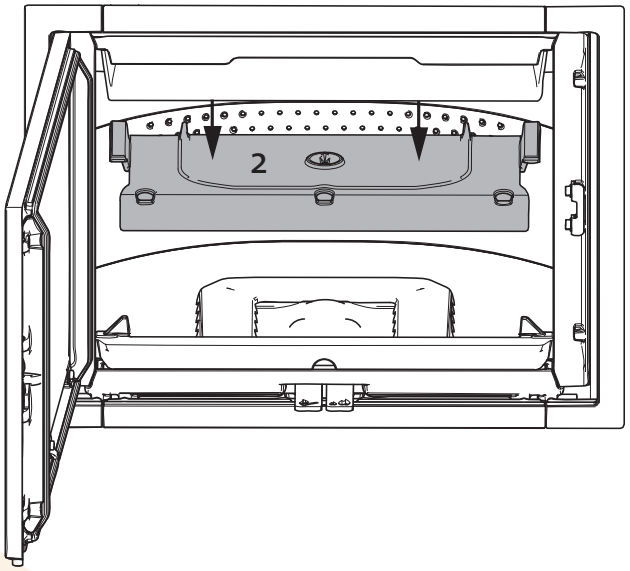
5. Drehen Sie eine Ecke zu sich und ziehen Sie sie seitlich heraus.

Abb. 47



6. Entfernen Sie danach das Auslassleitblech **(A),** indem Sie es zunächst leicht anheben. Drücken Sie anschließend das Auslassleitblech nach hinten.

Abb. 48

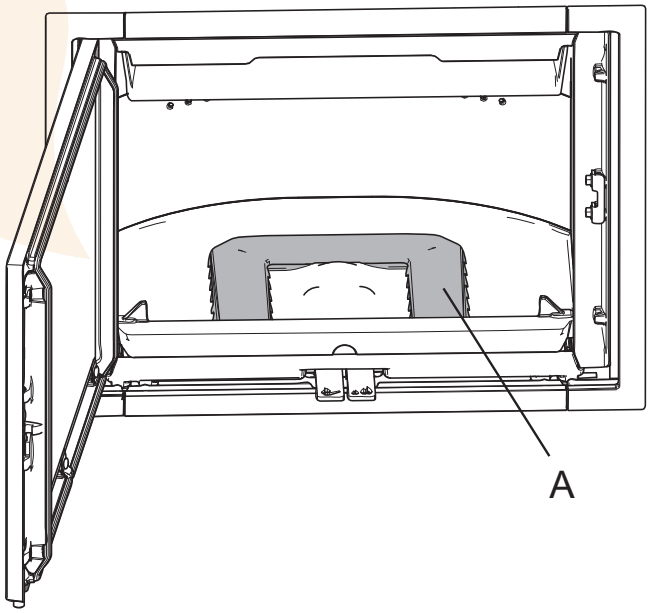


7. Senken Sie das Auslassleitblech ab und heben Sie es heraus.
8. Gehen Sie bei der erneuten Installation in der umgekehrten Reihenfolge vor.

7.2 Wechsel von Luftkanal und innerem Boden

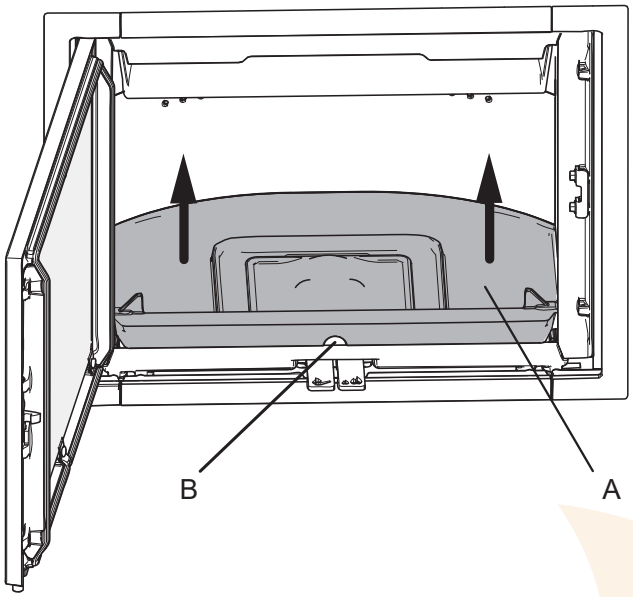
Bei der Installation in einer Ummantelung aus Ziegeln oder einer vorgefertigten Ummantelung und in einem Ofen bzw. offenen Kamin muss der Einsatz eben ausgerichtet sein.

Abb. 49



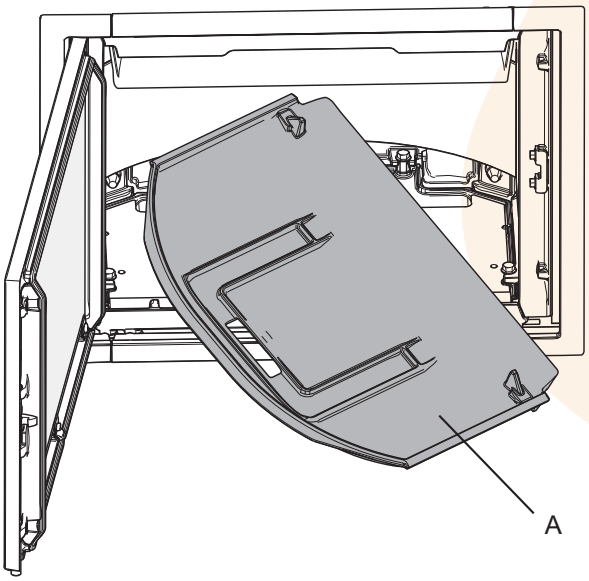
1. Heben Sie den Luftkanal **(A)** an und entfernen Sie ihn.

Abb. 50



2. Ergreifen Sie die Öffnung **(B)** an der Frontseite des inneren Bodens **(A)** und heben Sie ihn an.

Abb. 51

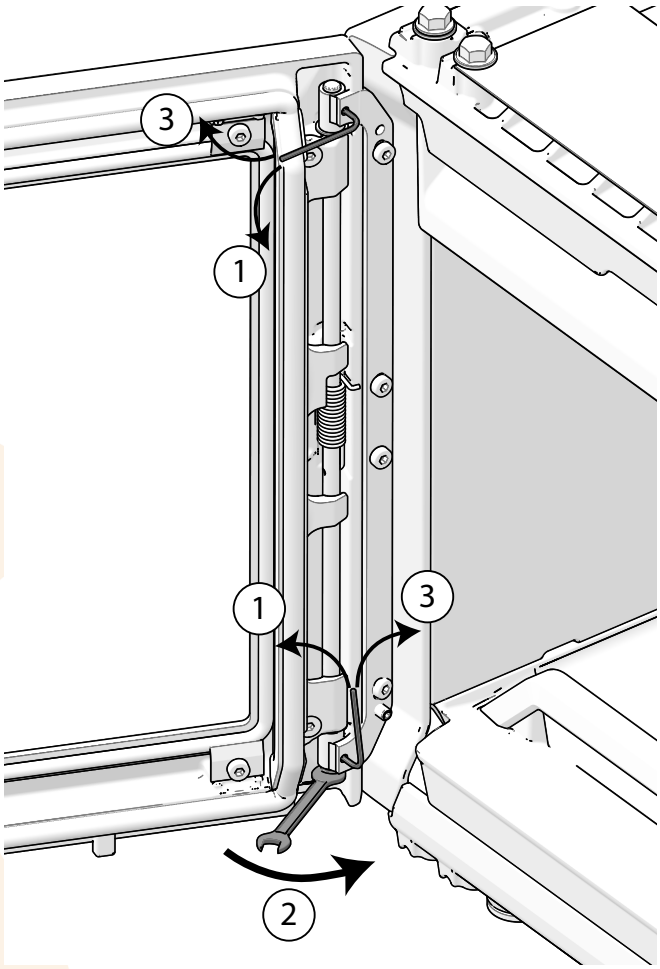


3. Drehen Sie eine Ecke zu sich und ziehen Sie den inneren Boden heraus.
4. Gehen Sie bei der erneuten Installation in der umgekehrten Reihenfolge vor.

7.3 Selbstschließende Tür

Durch diese Änderung schließen Sie die Tür selbst.

Abb. 52



1. Lösen Sie die beiden Inbusschrauben.
2. Ziehen Sie die Schraube an der Unterseite fest.
3. Ziehen Sie die Inbusschraube wieder an.

NB! Dieser Vorgang muss mehrmals durchgeführt werden, um den gewünschten Effekt zu erzielen.

8.0 Zusatzausstattung

8.1 Beingestell, komplett

Art.nr. 51044759

8.2. Türverschluss, komplett, links

Für Tür mit Rechtsanschlag
Art.nr. 50045754

8.3 Rahmen

Rahmen für Jøtul I 520 F
Art.nr. 50045750

Rahmen für Jøtul I 520 FL / FR
Art.nr. 50045751

Rahmen für Jøtul I 520 FRL
Art.nr. 50045752

8.4 Konvektionsdeckplatte, komplett Jøtul I 520 F

Art.nr. 50045755

8.5 Blechgitter

Blechgitter Jøtul I 520 F / FR / FL
Art.nr. 50051746

9.0 Betriebsstörungen - Fehlersuche

Geringer Zug

Überprüfen Sie, ob die Länge des Schornsteins die Anforderungen nationaler Gesetze und Vorschriften erfüllt. (Weitere Informationen finden Sie unter «2.0 Technische Daten».

Stellen Sie sicher, dass der Mindestquerschnitt des Schornsteins den im Aufstellungshandbuch unter «2.0 Technische Daten» beschriebenen Angaben entspricht.

Stellen Sie sicher, dass der Rauchaustritt aus dem Schornstein nicht behindert wird, beispielsweise durch: Äste, Bäume usw. Wenn der Verdacht auf zu starken oder zu geringen Luftzug im Schornstein besteht, muss zur Messung und Anpassung professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden.

Das Feuer erlischt nach kurzer Zeit

- Stellen Sie sicher, dass das Holz ausreichend trocken ist.
- Wenn im Haus Unterdruck herrscht, schalten Sie mechanische Ventilatoren ab, und öffnen Sie ein Fenster in der Nähe des Kamins.
- Sorgen Sie dafür, dass die Luftzufuhr geöffnet ist.
- Überprüfen Sie, ob die Abzugsöffnung mit Ruß verstopft ist.

Ungewöhnlich starke Rußablagerungen auf dem Sichtfenster

Leichte Rußablagerungen auf dem Sichtfenster sind unvermeidbar; die Stärke der Ablagerungen ist jedoch von folgenden Faktoren abhängig:

- Feuchtigkeit des Brennstoffes.
- Örtliche Luftzugverhältnisse.
- Einstellung der Luftzufuhr.

Normalerweise verbrennt der Großteil des Rußes, wenn die Luftzufuhr vollständig geöffnet ist und das Feuer mit starker Flammenbildung brennt.

10.0 Recycling

10.1 Recyclingverpackung

Ihr Kamin wird mit der folgenden Verpackung geliefert:
- Eine Holzpalette kann zersägt und im Kamin verbrannt werden.
- Verpackungskarton ist auf einem Recyclinghof zu entsorgen.
- Kunststoffbeutel sind auf einem Recyclinghof zu entsorgen.

10.2 Kaminrecycling

Der Kamin besteht aus folgenden Materialien:
Metall, das auf einem Recyclinghof zu entsorgen ist.
- Glas, das als Sondermüll entsorgt werden muss. Das im Kamin verbaute Glas darf **nicht** im normalen Glasmüll entsorgt werden.
- Brennerplatten aus Vermiculit, die in Normalmüll entsorgt werden können.

11.0 Garantiebedingungen

1. Umfang unserer Garantie:

Jøtul AS garantiert, dass externe Gusseisenteile zum Kaufzeitpunkt frei von Material- oder Herstellungsfehlern sind.

Sie können die Garantie für die externen Gusseisenteile auf 25 Jahre ab Lieferdatum verlängern, indem Sie das Produkt im Internet unter jotul.com registrieren und die Garantieverlängerungskarte innerhalb von drei Monaten nach dem Kauf drucken. Wir empfehlen, die Garantiekarte zusammen mit dem Kaufbeleg aufzubewahren. Jøtul AS garantiert ebenfalls, dass Stahlplattenteile zum Kaufzeitpunkt frei von Material- oder Herstellungsfehlern sind, und diese Garantie gilt 5 Jahre ab Lieferdatum.

Die Garantie gilt nur unter der Bedingung, dass der Kaminofen von Fachpersonal gemäß den geltenden Gesetzen und Regelungen sowie der Montage- und Bedienungsanleitung von Jøtul installiert wurde. Reparierte Produkte und Ersatzteile werden innerhalb der ursprünglichen Gewährleistungsfrist garantiert.

2. Folgendes ist von der Garantie ausgeschlossen:

2.1. Schäden an Verbrauchsmaterialien wie Brennerplatten, Lüftungsgittern, Rauchgasleitblechen, Dichtungen usw., da sich deren Zustand aufgrund einer normalen Abnutzung im Laufe der Zeit verschlechtert.
2.2. Schäden infolge unsachgemäßer Wartung, Überhitzung, einer Verwendung ungeeigneter Brennstoffe (Beispiele für ungeeignete Brennstoffe: Treibholz, imprägniertes Holz, Bretterverschnitt, Spanplatten usw.) oder von zu feuchtem/nassem Holz.
2.3. Installation von Zusatzausstattung zur Anpassung lokaler Zugverhältnisse, Luftzufuhr oder anderer Umstände, die sich Jøtuls Einflussnahme entziehen.
2.4. Wenn ohne Jøtuls Zustimmung oder Originalteile Änderungen/Modifikationen am Kamin vorgenommen wurden.
2.5. Schäden während der Lagerung bei einem Händler oder beim Transport von einem Händler oder während der Installation.
2.6. Produkte, die von nicht-autorisierten Verkäufern verkauft werden, wenn Jøtul ein selektives Vertriebssystem nutzt.
2.7. Verbundene Kosten (z.B. Transport-, Arbeits-, Reisekosten usw.) oder indirekte Schäden.

Pelletsöfen, Glas-, Stein-, Beton-, Emaille- und Lackoberflächen (z.B. Abplatzen, Rissbildung, Blasenbildung, Verfärbung usw.) unterliegen den nationalen Bestimmungen zum Verkauf von Verbrauchsgütern. Diese Garantie gilt für Käufe, die auf dem Gebiet des Europäischen Wirtschaftsraums getätigt werden. Alle Garantieanfragen müssen innerhalb eines angemessenen Zeitraums an Ihren lokalen autorisierten Jøtul-Fachhändler gerichtet werden – spätestens jedoch 14 Tage nach dem Datum, an dem der Fehler oder Defekt erkannt wurde. Siehe Händlerliste auf unserer Website jotul.com.

Wenn Jøtul nicht in der Lage ist, die Verpflichtungen in den oben genannten Garantiebedingungen zu erfüllen, wird ein Ersatzprodukt mit einer ähnlichen Heizleistung kostenlos angeboten.

Jøtul behält sich das Recht vor, jeden Austausch von Teilen oder Dienstleistungen zu verweigern, wenn die Garantie nicht online registriert wurde. Diese Garantie wirkt sich nicht auf die Rechte aus, die gemäß nationalen Bestimmungen zum Verkauf von Verbrauchsgütern bestehen. Das nationale Beschwerderecht gilt ab dem Kaufdatum und nur gegen Vorlage eines Kaufbelegs bzw. einer Seriennummer.

Information to Enable Better Reproduction of Tests:

Refueling criteria used at the ITT: Mass is the default criteria.

Basic fire bed from the beginning of the test: 446 grams
Average CO^2 value at refueling: 4.6 % (always, regardless of the refueling criteria)
Average increment of the BFB from one refueling to the other: 50 grams

No description of the use of the combustion air during output testing available.

Nominel output test:

No picture

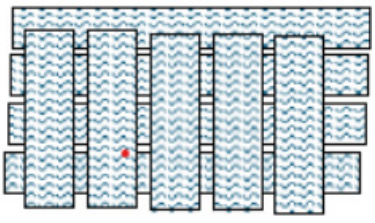
1.7 kg birch wood

The stove on the test rig, output test

Safety test



The stove on the test rig, safety test



Placement of the fuel load in the firebox

3.4 kg in total, distributed among four pieces of timber each 450 mm long and 5 pieces of lumber each 220 mm long. The cross dimension is 50x50 mm nominal measure.

The safety test fuel load is placed with the longest cribs at the bottom and in parallel with the loading door.

Manual Verison P00
EN 16510
Jøtul AS, Oct. - 2025

Jøtul werkt continu aan het verbeteren van zijn producten indien mogelijk, en we behouden ons het recht voor om specificaties, kleuren en apparatuur zonder verdere kennisgeving te wijzigen.

Jøtul bemüht sich ständig um die Verbesserung seiner Produkte, deshalb können Spezifi kationen, Farben und Zubehör von den Abbildungen und den Beschreibungen in der Broschüre abweichen.

Jøtul AS prowadzi politykę stałego poprawiania i ulepszania swoich produktów. Mogą zatem w każdej chwili, bez uprzedzenia, ulec zmianie specyfikacje, wzornictwo, materiały lub wymiary.

Kwaliteit
Ons kwaliteitsbeleid is erop gericht klanten de veiligheid en kwaliteitservaring te bieden die Jøtul biedt sinds de geschiedenis van het bedrijf begon in 1853.

Qualität
Unsere Qualitätspolitik vermittelt den Kunden ein Gefühl von Sicherheit und Qualität, für das Jøtul mit seiner langjährigen Erfahrung seit der Firmengründung im Jahre 1853 steht.

Jakość według Jøtul
System zarządzania jakością Jøtul, ogromne doświadczenie na rynku kominków i pieców oraz wieloletnia tradycja zapewnia naszym klientom wysoką jakość wykonania i bezpieczeństwo w eksploatacji naszych produktów od roku założenia firmy Jøtul – 1853r.

Jøtul AS,
P.o. box 1411
N-1602 Fredrikstad,
Norway

www.jotul.com